

# TAXI Journal

September 2021

## Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region  
und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e.V.



Foto: Michael Linke

Adressaufkleber

Verteilungsk(r)ampf • Die Umrötung unserer Straßen in Frankfurt  
Ordnungsamt informiert • Die Änderungen des PBefG seit 2. August  
Noch viel Luft nach oben • Ein nicht ganz freiwilliger Taxi-Test

Bundestagswahl • Die Wahlprüfsteine des Taxi-Bundesverbandes  
Airport • Erst 2025 wieder so viele Flug- und Fahrgäste wie 2019  
Managemententscheidung • Die „kleine S-Klasse“ leider nicht als Taxi  
E-Mobility • Das Frankfurter Ladesäulendesaster mit Ansage



# Pure Entspannung für Ihre Fahrgäste und Ihr Firmenbudget.

Die neue E-Klasse. Jetzt als Taxi-Sondermodell supergünstig finanzieren.

Die neue E-Klasse präsentiert sich so dynamisch, elegant und luxuriös wie niemals zuvor. Ihre Fahrgäste werden begeistert sein – und Ihre Firmenkasse auch. Denn die neue E-Klasse können Sie jetzt als Taxi-Sondermodell zu besonders vorteilhaften Konditionen finanzieren. Mercedes-Benz. Das Taxi. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt oder unter: [www.mercedes-benz.de/taxi](http://www.mercedes-benz.de/taxi)

E 200 d<sup>4</sup> Sondermodell „Das Taxi“

ab **599 €** mtl.<sup>2,3</sup>

in 60 monatlichen Gesamtfinanzierungsraten.

**Profitieren Sie jetzt von unserem  
supergünstigen 2,99-%<sup>2</sup>-Zins!**

Jetzt Gebrauchtwagenbonus in  
Höhe von 4.000,- € nutzen!  
Gültig für Mercedes-Benz und  
Fremdfabrikate, die länger als  
12 Monate auf Sie zugelassen sind.

Mercedes-Benz  
Niederlassung Frankfurt



<sup>1</sup>Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,2–4,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 117 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO<sub>2</sub>-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr.1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

<sup>2</sup>Eine Finanzierungsbeispielkalkulation der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart: Kaufpreis netto 34.685,00 €, Kaufpreis inkl. gesetzl. Umsatzsteuer (19 %) 41.275,15 €, Anzahlung 7.897,00 €, davon entfallen auf Umsatzsteuer 6.590,15 €, Darlehensbetrag 33.378,15 €, Sollzins p. a. 2,95 %, Effektiver Jahreszins 2,99 %, Zinsen 2.563,05 €, Gesamtlaufzeit 60 Monate, Gesamtdarlehen 35.941,20 €, 60 monatliche Gesamtfinanzierungsraten à 599,02 €. Angebot gültig bis auf Weiteres oder Widerruf für Neu- und Bestandsfahrzeuge der E-Klasse Limousine.

<sup>3</sup>Alle Preise verstehen sich inkl. USt. und gelten nur für gewerbliche Kunden. Der Abschluss eines entsprechenden Vertrages ist von bestimmten weiteren Voraussetzungen, insbesondere Liefermöglichkeiten, Bestell- und Lieferfristen abhängig.

<sup>4</sup>Unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.

Mercedes-Benz AG, Niederlassung Frankfurt

Heerstraße 66, 60488 Frankfurt, Tel. 069 8501-1438 (Fr. Özdemir), Tel. 069 8501-1498 (Hr. Jordan), Tel. 069 8501-1474 (Hr. Grötzner)

Kaiserleipromenade 10, 60599 Frankfurt, Tel. 069 8501-4296 (Hr. Schrotberger), Tel. 069 8501-4302 (Hr. Reichert)

[www.mercedes-benz-frankfurt.de](http://www.mercedes-benz-frankfurt.de)

## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Es ist einfach nur traurig, wie wir alle immer noch in der Hand des Corona-Virus sind. Gerade unser Gewerbe hängt immer noch am Tropf der öffentlichen Hilfen und viele sind gezwungen, zusätzlich Sozialleistungen zu beziehen. Wir wollen unser Leben aber durch eigene Arbeit finanzieren und keine chronische Antragsteller sein. Wir können nicht einmal unsere Mitgliederversammlung durchführen. Eine Schande. Impfstoff ist ja mehr als genug da und wird zum Teil schon weggeworfen.

Aber eine Minderheit in Deutschland verweigert aus hanebüchenden Gründen die Impfung. Wobei dies uns ganz gewaltig Richtung Normalität katapultieren könnte. Also wenn jemand der Meinung ist, dass Corona eine Erfindung von dunklen Mächten ist und keine Gefahr besteht, dann müssen wir sie/ihn/es in dem Glauben lassen. Es besteht ja dann keine Gefahr und wenn doch, ist es auch gut. Dann wird halt über die Infektion geimpft. Auch gut und viel Spaß auf der Intensivstation. Zum Glück wird diese Option jetzt endlich in der Wissenschaft und Politik angedacht. So diskutiert man ein Ende der Corona-Beschränkungen ab November.

Nun wird am Sonntag der Bundestag gewählt, und übrigens keine Kanzlerin oder Kanzler. Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Sehr viele Menschen auf der Welt beneiden uns um diese Möglichkeit, die Zukunft und unsere Lebensbedingungen zumindest teilweise mitzubestimmen. Sie werden keine Partei finden, die zu 100 Prozent in Ihrem Sinne handeln möchte. Sie können ja auch abwägen, ob die bisherige Regierung wenigstens ansatzweise das gemacht hat, was sie jetzt verspricht. Und eigentlich betrifft es fast alle etablierten Parteien, denn wenn nicht in der Bundesregierung so waren die anderen in den Landesregierungen und hätten die Gesetze über den Bundesrat anders gestalten können. Aber gewählt werden muss. Und die vielen tollen Pläne und Versprechungen werden nach der Wahl sowieso wieder einkassiert und auf dem Altar der Sachzwänge geopfert.

Vorsicht ist nur bei denen angesagt, die nichts verändern wollen und trotzdem wird alles besser. Hier sind Lügner am Werk. Die Welt, die Gesellschaft und das Klima verändern sich, und wir werden mit verändert, ob wir das wollen oder nicht. Also wählen Sie weise, egal was Ihnen am besten erscheint, aber gehen Sie wählen.

Ich wünsche uns allen, dass dieser Alptraum Corona bald vorüber ist, und daran kann die Bundestagswahl leider auch nichts ändern. Das können nur unsere ungeimpften Mitbürger.



*Ihr Hans-Peter Kratz*



TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.

Sie können uns auch per E-mail erreichen:

Hans-Peter Kratz	E-mail Adresse:	kratz@tv-ffm.de
Abdul Hamid Bhatti	E-mail Adresse:	bhatti@tv-ffm.de
Sven Adler	E-mail Adresse:	adler@tv-ffm.de
Zlata Pavic	E-mail Adresse:	pavic@tv-ffm.de
Josephine Schopf	E-mail Adresse:	schopf@tv-ffm.de
Schulkinder	E-mail Adresse:	schulkinder@tv-ffm.de

Schulkinderabrechnungen können an Frau Schopf per E-mail versandt werden!

**Titelbild:** Das Wetter war auch in diesem Jahr ein großes Thema. Eine prächtige Cumuluswolke steht über der Frankfurter City. Die Menschen am Boden dort können aber nicht sehen, dass tausende Tonnen Wasser(dampf) über ihren Köpfen schweben. Zum Glück blieb Frankfurt bisher von einem Starkregen-Ereignis verschont.

# TAXI Journal

September 2021

## Taxi in Frankfurt

- 4 Die Umrötung unserer Straßen...
- 5 Information des Ordnungsamtes zum PBefG
- 7 Anette Rinn (FDP) die neue „Taxi-Chefin“
- 10 Ein nicht ganz freiwilliger Taxi-Test
- 14 Bewerben Sie sich um Schulkinderfahrten
- 15 Ein neues Museum in Frankfurt
- 16 Mitgliederversammlungstermin noch unklar

## Deutschland und die Welt

- 9 Nachrichten des Landesverbandes Hessen
- 11 Taxi wie aus tausendundeiner Nacht
- 12 Die Wahlprüfsteine des Bundesverbandes
- 15 Urteile • Wissenswert • Kurzmeldungen
- 17 Taxidächer zu Kräuterbeeten

## Airport

- 18 Neues vom Airport
- 19 Charter September bis Dezember 2021

## Taxi und Technik

- 22 Die „kleine S-Klasse“ wohl nicht als Taxi
- 23 E-Mobility - Neues von Volt und Kilowatt

## Impressum



### Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.  
Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.  
Telefon: 069-792079-00 Telefax: 069-239693  
E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de  
Internet: www.tv-ffm.de

### Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen

#### Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Herstellung:

Michael Linke Medien + Verlag  
Marienberger Str. 4  
65936 Frankfurt am Main



# Die Umrötung unserer Straßen in Frankfurt

## Der Kampf um den Verkehrsraum der Zukunft hat begonnen

### Der Kampf um den knappen Straßenraum hat begonnen. Weniger Fahrspuren, mehr Radwege, mehr grün, das ist der Trend. Das Taxi fährt und steht mitten drin!

Der Fahrradverkehr in Großstädten nimmt zwar zu, doch deutlich weniger als z.B. vom ADFC behauptet wird, auf aktuell ca. 8 % in Frankfurt. (siehe Studie des BMVI „Mobilität in Deutschland - Analysen zum Radverkehr und Fußverkehr“ von 2019).

Auch Frankfurt will mehr Platz für alternative Mobilität schaffen. Gut so! Da der verfügbare Raum dafür begrenzt ist – außer in unserer Schloßstraße, wo man mit einfachen Mitteln die künstlich herbeigeführte Konfrontation zwischen Autofahrern, Radfahrenden und parkenden Anwohnern entschärfen könnte – ist ein erbittert geführter Kampf um jeden Quadratmeter Verkehrsfläche entbrannt.

Die Fronten verlaufen hauptsächlich zwischen den Besitzern der 342.000 Automobile in Frankfurt und einer neuerstandenen, sehr aktiven Fahrradlobby.

Andere Verkehrsteilnehmer, wie z. B. die Fußgänger, kommen dabei oft buchstäblich „unter die Räder“.

#### Erst nur der Feinstaubdiesel

Ein wenig überraschend ist diese Entwicklung schon, ging es doch bis vor ein, zwei Jahren hauptsächlich nur darum die bösen Feinstaub produzierenden Diesel aus der Stadt zu verbannen. Beim neuen Verkehrsflächenverteilungskampf spielt die Antriebsart keinerlei Rolle mehr, auch das mit CO<sub>2</sub>-freiem-Ökostrom geladene E-Auto steht genauso auf der Abschussliste für „autofreie Innenstädte“, denn es beansprucht auch zu viel Raum, nach Ansicht von „VerkehrswendeaktivistInnen“. Und dieser Raum soll zuvorderst für Radwege einkassiert werden sowie für Außengastronomie (wie viele Straßencafés denn noch?) und für Gewächse aller Art, Bäume, Büsche, Blühstreifen etc.

#### Mitschuldig!

Dass das so ist, dies haben sich die Automobilisten zum Teil selbst eingebrockt: Der immer weiter steigende Anteil von fetten SUVs (Sinnfreie Unnötige Vehikel) bei den Neuzulassungen



hat ebenso zur schlechten Stimmung bei den restlichen Verkehrsteilnehmern geführt wie zunehmend rücksichtsloses Fahren und Parken mit übermotorisierten Boliden in den Städten, deren PS-Zahl in einigen Fällen offensichtlich die Anzahl der aktiven Hirnzellen ihrer Lenker weit übersteigt, leider auch mit tödlichen Folgen für andere Verkehrsteilnehmer.

#### Bike-friendly-City Frankfurt

Frankfurt hat sich zum Ziel gesetzt „fahrradfreundlichste Großstadt der Bundesrepublik“ zu werden. Wir können nur hoffen, dass dieses Ziel nicht genauso in die Hose geht wie in den 70er Jahren das Projekt Frankfurt zur „autogerechten Stadt“ zu machen. Immer, wenn eine Verkehrsform massiv bevorzugt wird endet es notwendigerweise im Chaos, welches dann kostenaufwendig wieder zurückgebaut werden muss. Der intelligente Mix der Verkehrsformen sollte die Zukunft sein! In den 80er-Jahren war der sog. „Winkler-Plan“ (an den sich heute in der Politik wohl niemand mehr

erinnert) der gute Ansatz eine integrierte Verkehrsplanung für Frankfurt im neuen Jahrtausend zu planen. Heute haben Ortsbeiräte die Deutungshoheit übernommen und jeder versucht in seinem Kiez das für ihn (vermeintlich) Optimale durchzudrücken, ohne Rücksicht auf das Gesamte. Das macht uns wirklich Sorgen und wir schauen mit großer Spannung auf die Richtung, welche die neue Stadtregierung einschlagen wird.

Diese steht vor der – selbstgestellten – Aufgabe den FrankfurterInnen den Besitz eines privaten PKWs zu verleiden, das Fahrrad schmackhaft zu machen, mittels eines „Radentscheids“, an dem sich weniger als 5 % der Stadtbevölkerung beteiligt hat. Oder zumindest in den ÖPNV zu drängen, ohne dabei aber den Wirtschafts- Liefer- und Personennahverkehr zu strangulieren. Dazu benötigt es kreativer Ideen und keine Hauruckmaßnahmen wie am Mainkai oder in der Schloßstraße. Dann könnte auch das Taxigewerbe (und unsere Fahrgäste) beruhigt in die Zukunft schauen.

#### Wir müssen wohl auch laut werden

Als Taxigewerbe müssen wir intensiv darauf achten, dass wir bei den geplanten Radikallösungen der Verkehrswender und Innen nicht auch unter die Räder kommen. Das heißt, alles muss weiterhin für uns und unsere Fahrgäste, oft gehindert oder gehandikapt, anfahrbar bleiben. Wir Taxis werden allein durch die Staus, Umwege durch künstliche Straßensperren – siehe Planung Grüneburgweg – und Verringerung der Durchschnittsgeschwindigkeit erhebliche Probleme und auch Einnahmeeinbußen bekommen. Wir sind von den Maßnahmen der Verkehrswender und Wenderinnen vielleicht noch stärker betroffen als der viel zitierte Einzelhandel!

#### Ausschuss für Mobilität und Smart-City

Einige Wortmeldungen in der 1. Sitzung des in „Ausschuss für Mobilität und Smart-City“ umbenannten ehemaligen Verkehrsausschusses des Frankfurter Stadtparlamentes lässt die Sorgenfalten aller beruflich aufs Automobil Angewiesenen deutlich tiefer werden.

Trotz des momentanen Hypes, wir werden keine Fahrgäste mit dem Lastenrad von den Hotels zum Flughafen oder zur Messe befördern können... ml

# Neues Personenbeförderungsgesetz trat am 2. August in Kraft

Informationen für Beförderungsunternehmen und deren Fahrpersonal in Frankfurt am Main

**Am 26. März 2021 hat der Bundesrat dem vom Bundestag beschlossenen Gesetzentwurf für ein neues Personenbeförderungsgesetz zugestimmt. Die ersten Bestandteile dieser Novelle treten bereits am Sonntag, 1., und Montag, 2. August, in Kraft. Das Ordnungsamt der Stadt Frankfurt am Main, das auch für die Erteilung von Taxi- und Mietwagenkonzessionen zuständig ist, gibt einen Überblick über die wesentlichen Neuerungen dieses Gesetzes.**

## Navigationsgerätepflcht in Taxis

Die bisher für Taxifahrerinnen und Taxifahrer verbindlich vorgeschriebene Ortskenntnisprüfung fällt zum 1. August weg. In Taxen besteht künftig nur noch die Pflicht, ein dem Stand der Technik entsprechendes Navigationsgerät vorzuhalten. Dies kann beispielsweise auch ein Smartphone mit entsprechend aktuellem Navigationsdienst sein.

## Einführung eines Fachkundenachweises

Ab 2. August müssen allen Fahrerinnen und Fahrer, die einen Personenbeförderungsschein für Taxi, Mietwagen oder gebündelten Bedarfsverkehr erhalten wollen, ihre Fachkunde nachweisen. Da es bisher an einer näheren gesetzlichen Ausgestaltung fehlt, welchen Inhalts dieser Fachkundenachweis sein wird, und wer die entsprechenden Prüfungen oder Schulungen hierzu abhält, hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen entschieden, die Notwendigkeit eines Fachkundenachweises vorläufig auszusetzen. Daher wird das Ordnungsamt bei der Neuerteilung von Personenbeförderungsscheinen auf diesen Nachweis so lange verzichten, bis eine Konkretisierung hierzu erfolgt. Dieser Nachweis ist jedoch zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Inkrafttreten der Vorschriften zum Fachkundenachweis verbindlich nachzuliefern. Antragsstellerinnen und Antragssteller erhalten bei Neubeantragungen durch das Ordnungsamt einen Bescheid, dass die Fachkunde nach Bekanntwerden der konkreten Ausgestaltung des Fachkundenachweises innerhalb eines Jahres nachzuweisen ist.

## Festpreismöglichkeit in der Taxibeförderung

Ebenfalls ab 1. August ist für Taxifahrten die Einführung von Festpreisen für bestimmte Wegstrecken sowie für Bestellfahrten möglich. Außerdem besteht die Möglichkeit, Regelungen zu Höchst- und Mindestpreisen bei Bestellfahrten festzusetzen. Innerhalb dieses Tarifkorridors wären Fahrpreise zwischen Kundinnen und Kunden sowie den Taxiunternehmen frei verhandelbar. Entscheidungen des Ordnungsamtes zu Festpreisen sowie hinsichtlich eines Tarifkorridors wurden bisher nicht getroffen.

## Gebündelter Bedarfsverkehr

Der gebündelte Bedarfsverkehr ist eine neue Art des Gelegenheitsverkehrs, der von privaten Unternehmerinnen und Unternehmern betrieben werden kann. Die Passagiere bestellen hierbei die Fahrten im Vorfeld. Mehrere Beförderungsaufträge werden dann entlang ähnlicher Wegstrecken gebündelt und abgefahren. Anträge hierzu können beim Ordnungsamt eingereicht werden. Möglichkeiten, diese neue Verkehrsart zeitlich und räumlich zu beschränken sowie durch eine Bündelungsquote und der Festlegung eines Mindestentgelts pro Perso-

nenbeförderung zu steuern, hat das Ordnungsamt bisher nicht ausgeschöpft. Hierzu laufen aktuell Überlegungen. Entsprechende Anträge von Beförderungsunternehmen liegen dem Ordnungsamt bisher nicht vor.

## Kennzeichnungspflicht für Mietwagen und gebündelten Bedarfsverkehr

Ab dem 2. August besteht zudem die Pflicht für Mietwagenunternehmer und -unternehmerinnen sowie Unternehmer/innen im gebündelten Bedarfsverkehr, ihre Fahrzeuge mit Ordnungsnummern zu kennzeichnen. Diese sind in der rechten unteren Ecke der Heckscheibe nach innen und außen sichtbar anzubringen. Die entsprechenden Ordnungsnummern werden durch das Ordnungsamt vergeben.

Abschließende Festlegungen zur Gestaltung der Beschilderung durch das Ordnungsamt konnten noch nicht getroffen werden. Hierzu steht das Amt im Austausch mit dem zuständigen Landesministerium. Daher können diese Ordnungsnummernschilder seitens des Ordnungsamtes derzeit noch nicht zugeteilt werden. Bis zur Festlegung der Gestaltungsregeln bleibt eine Personenbeförderung in diesen Beförderungsarten auch ohne Ordnungsnummer zulässig.

## Rückkehrpflicht für Mietwagen

Mietwagen, auch solche, die im Auftrag von Vermittlern von Personenbeförderungsdiensten unterwegs sind, müssen weiterhin nach jeder Fahrt zu ihrem Betriebssitz zurückkehren, wenn nicht zuvor ein neuer Beförderungsauftrag angenommen wurde. In Gemeinden mit großer Flächenausdehnung besteht die Möglichkeit, auch andere Abstellorte zuzulassen. Ob das Ordnungsamt von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wird, ist zurzeit Gegenstand einer rechtlichen Prüfung. Die Aufnahme von Fahrgästen durch Heranwinken oder an nachfragestarken Orten bleibt damit weiterhin nur Taxis vorbehalten. Mietwagenunternehmerinnen und -unternehmern wird ab 1. August die Möglichkeit gegeben, Beförderungsaufträge auch elektronisch, etwa mittels Apps, entgegenzunehmen.

## Mehr barrierefreie Fahrzeuge

Beim Verkehr mit Taxis und beim gebündelten Bedarfsverkehr sollen künftig die Belange mobil oder sensorisch eingeschränkter Menschen mit dem Ziel berücksichtigt werden, eine möglichst weitgehende Barrierefreiheit zu erreichen. Hierfür ist ab einer Anzahl von 20 Fahrzeugen innerhalb der Flotte eines Beförderungsunternehmens ein barrierefreies Fahrzeug bereitzustellen. Die Stadt Frankfurt am Main übererfüllt diese Quote bereits jetzt schon. Hier sind aktuell wesentlich mehr barrierefreie Fahrzeuge im Einsatz, als diese Regelung ermöglichen würde. Ein entsprechendes Regulieren durch das Ordnungsamt ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich.

## Bereitstellen von Daten

Vorhandene Daten über die entgeltliche Beförderung von Personen werden künftig gesammelt. Statische und dynamische Mobilitätsdaten müssen ab 1. September durch die Beförderungsunternehmen, aber auch durch Vermittler von Perso-

nenbeförderungsdiensten, über einen nationalen Zugangspunkt bereitgestellt werden. Dieser ist bei der Bundesanstalt für Straßenwesen angesiedelt. Die Daten dienen am Markt der Personenbeförderung zukünftig der Marktanalyse zur Bildung passender Angebote von ÖPNV und sonstigen Personenbeförderern.

Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen zu diesem Thema finden sich online unter [frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/ordnungsamt](http://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/ordnungsamt).

nenbeförderungsdiensten, über einen nationalen Zugangspunkt bereitgestellt werden. Dieser ist bei der Bundesanstalt für Straßenwesen angesiedelt. Die Daten dienen am Markt der Personenbeförderung zukünftig der Marktanalyse zur Bildung passender Angebote von ÖPNV und sonstigen Personenbeförderern.

Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen zu diesem Thema finden sich online unter [frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/ordnungsamt](http://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/aemter-und-institutionen/ordnungsamt).

#### ACHTUNG!

#### Barmer ändert Zuzahlungsregelung bei Fahrten zur Strahlen- und Chemotherapie

Wie grundsätzlich bekannt sein dürfte, entspricht es der gesetzlichen Intention des § 61 SGB V – Zuzahlungen, dass für jede Fahrt eine Zuzahlung zu entrichten ist. Viele Krankenkassen haben bei ambulanten hochfrequenten Behandlungen (onkologische Chemo- und Strahlentherapie sowie vergleichbare Behandlungen)



Wir trauern um unseren Kollegen  
**Hartmut Sperhake**  
Früher Taxe 1199  
Geb. 5.8.1952 - Gest. 12.6.2021

innerhalb einer Behandlungsserie die gesetzliche Zuzahlung auf die erste und letzte Fahrt beschränkt; so auch die BARMER.

Wir haben auf Nachfrage vom Verband der Ersatzkassen (vdek) die Nachricht erhalten, dass die BARMER die Zuzahlungsregelung bei Fahrten zur Strah-



Wir trauern um unseren Kollegen  
**Herbert Erker**  
Taxe 1478  
Geb. 13.09.1840 - Gest. 28.08.2021

len- und Chemotherapie geändert hat. Seit dem 05.07.2021 wurde die Zuzahlungsregelung im Rahmen des Genehmigungsprozesses umgestellt. Die Regelung bezieht sich auf „§ 61 SGB V - Zuzahlungen“, dass ab diesem Zeitpunkt für jede Fahrt eine Zuzahlung zu entrichten ist.

#### Am 30. August richteten wir fünf Fragen an das Ordnungsamt. Schon am nächsten Tag kamen die Antworten:

1. Haben sich aktuell noch Taxibetriebe in Frankfurt wg. Corona von der Betriebspflicht befreien lassen?  
**Antwort: Ja**
2. Gab es im Zusammenhang mit Corona Betriebsaufgaben (Rückgabe der Konzession(en))?  
**Antwort: Nein**
3. Wird der „Gebündelte Bedarfsverkehr“ auch von der Abt. 32.33.13 verwaltet?  
**Antwort: Ja**
4. Liegen schon Anträge für den „Gebündelten Bedarfsverkehr“ beim Ordnungsamt vor?  
**Antwort: Nein**
5. Wurden schon Mietwagen-Ordnungsnummern in Frankfurt ausgegeben und nach welcher Systematik werden diese vergeben?  
**Antwort: Nein, ist aber derzeit in Planung**

# Unfallschaden?

Ihre neutralen  
Sachverständigen im  
Rhein-Main-Gebiet

Ingenieurbüro für Kfz.-Technik

Dipl.-Ing. Harald Belz

#### Wir erstellen für Sie schnell und zuverlässig:

- Unfallschaden-Gutachten (Haftpflicht und Kasko)
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Gerichtsgutachten
- Beweissicherungen

Dielmannstraße 54  
60599 Frankfurt

Telefon 069-682601  
Telefax 069-6031599  
Mobil 0171-7717630

Die Schadenaufnahme erfolgt auf Wunsch vor Ort, auch zu den üblichen Ablösezeiten. Taxi-Notdienst auch Sa. und So. / Reparaturbestätigungen erstellen wir für Taxis kostenlos!

info@belz-expert.de  
www.belz-expert.de

**Verordnung zum Schutz der Bevölkerung vor Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV 2 (Coronavirus-Schutzverordnung – CoSchuV)**

Stand: 16. September 2021

... § 2 Medizinische Maske

(1) Eine OP-Maske oder Schutzmaske der Standards FFP2, KN95, N95 oder vergleichbar ohne Ausatemventil (medizinische Maske) ist zu tragen ...

... 10. in Fahrzeugen des öffentlichen Personennah- und -fernverkehrs, des Gelegenheitsverkehrs nach § 46 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes, des freigestellten Schülerverkehrs, in Bürgerbussen, in Passagierflugzeugen, auf Passagierschiffen und -fähren, in den dazugehörigen Zugangs- und Stationengebäuden und Tiefbahnhöfen sowie während der Inanspruchnahme von Fahrdiensten; wenn alle Insassen über einen Negativnachweis nach § 3 verfügen, gilt dies in den Verkehrsmitteln nur bis zur Einnahme eines Sitzplatzes.

**In § 46 Abs. 2 PBefG wird unter Punkt 1 der Verkehr mit Taxen aufgelistet, also gilt auch in Taxen weiterhin die Maskenpflicht!**

## MTK 3529

Seit 2. August müssen Mietwagen mit einer Ordnungsnummer in der Heckscheibe gekennzeichnet sein. Sie sie ähneln den Taxi-Ordnungsnummern nur sind die Zahlen weiß und der Hintergrund Verkehrsblau (RAL 5017). Allerdings können die Mietwagenordnungsnummern bis zu 290 Millimeter breit sein. Denn sie sollten, neben der bis zu 4-stelligen Ordnungsnummer noch bis zu 3 Buchstaben des Autokennzeichens der Betriebssitzgemeinde bzw. des Landkreises enthalten.

Dies ist notwendig um Mietwagenbetriebe einfacher identifizieren zu können, weil ja Autokennzeichen „mitgenommen“ werden können, falls der Fahrzeugbesitzer in eine andere Gemeinde/Landkreis umzieht. Dies wird auch schon aktuell genutzt um z. B. Mietwagen aus dem Landkreis Offenbach wie Frankfurter Mietwagen aussehen zu lassen.

Nach Auskunft des Ordnungsamtes vom 31. 8. 2021 wird zurzeit noch an der Umsetzung dieser Verordnung gearbeitet, d. h. noch kein Mietwagen in Frankfurt hat seine Ordnungsnummer zugeteilt bekommen.

## Anette Rinn (FDP) wird die neue „Chefin“ der Frankfurter Taxis



Oberbürgermeister Peter Feldmann mit Stadträtin Anette Rinn, Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslaner-Gölbasi, Stadträtin Eileen O'Sullivan, Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg, Stadträtin Stephanie Wüst und Stadtkämmerer Bastian Bergerhoff nach ihrer Wahl. Copyright Stadt Frankfurt, Foto Maik Reuß

### Am Mittwoch, 8. September, abends, war es offiziell: Frankfurt hat eine neue Stadtregierung.

Nargess Eskandari-Grünberg wurde zur Bürgermeisterin gewählt, Stephanie Wüst zur Dezernentin für „Wirtschaft, Recht und Reformen“, Eileen O'Sullivan für „Digitalisierung, Bürger:innenservice und Teilhabe“, Bastian Bergerhoff ist Stadtkämmerer und für „Finanzen, Be-

teiligungen und Personal“ zuständig, Elke Voitl für „Soziales, Jugend, Familie und Senior:innen“, Anette Rinn für „Ordnung, Sicherheit und Brandschutz“.

Anette Rinn (FDP) löst damit Markus Frank (CDU) ab. Die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. hat schon seit vielen Jahren gute Kontakte mit Frau Rinn gepflegt. Wir wünschen ihr viel Erfolg im neuen Amt und hoffen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.



### Ortskenntnis: Dialogmuseum eröffnet an neuem Standort in der B-Ebene

Das neue Dialogmuseum befindet sich in der B-Ebene der Hauptwache in Räumlichkeiten der VGF und erstreckt sich auf insgesamt 960 Quadratmeter. Es beherbergt vier Ausstellungsräume für die Ausstellung „Dialog im Dunkeln – eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren“, darunter einen Wechselausstellungsraum, der regelmäßig neu kuratiert wird, und die DunkelBar mit der Möglichkeit zu einem offenen Barbetrieb. Ein lichtloser Workshop-Raum ist der Ausstellung angeschlossen.

Der Wiedereröffnung war eine lange Suche nach einem geeigneten Standort vorausgegangen. Das Dialogmuseum befand sich dreizehn Jahre lang im Osten der Stadt an der Hanauer Landstraße. Dieser Standort musste aufgrund des Ablaufs des Mietvertrags schließen. Der neu kalkulierte, deutlich erhöhte Mietpreis des Objekts war für das Museum nicht finanzierbar. Der Neustart des Dialogmuseums am neuen Standort wurde durch die Bezuschussung der Nebenkosten seitens der Stadt Frankfurt ermöglicht. Das Kulturamt unterstützt das Museum jährlich mit 99.000 Euro aus dem Kulturretat der Stadt.

**Der neue Bußgeldkatalog ist in Kraft getreten. Die Fahrverbote bei nur relativ geringen Tempoüberschreitungen fallen weg, dafür wird rasen jetzt richtig teuer!**

**Falsch parken**

- Unzulässige Stelle: 55 Euro
- Auf Geh- und Radwegen sowie in zweiter Reihe: 110 Euro
- Auf Busparkplätzen: bis 100 Euro
- Auf Schwerverkehrs-, Wohn- oder Landbau-Parkplätzen: 55 Euro
- In Fußgängerzonen, Behindertenzugängen, als 100 Euro
- An engen, unübersichtlichen Stellen/In starkem Verkehr: 95 Euro
- Auf Verkehrsverboten: 100 Euro

**Andere Delikte**

- Keine Benutzungsgasse bilden oder die nutzen: 200 bis 320 Euro/Ohne Mindest Fahrverbot
- Unerlaubt mit Lichttempo rechts abbiegen: 77 Euro
- Falsch abbiegen, Gefährdung Radfahrer durch Überfahren von Mark: Fahrverbot
- Befahren Grün- oder Radweg: bis 100 Euro

**Tempoüberschreitung Flak**

km/h	Innenorts		außenorts	
	bisher	neu	bisher	neu
bis 10	15 Euro	30 Euro	10 Euro	20 Euro
11–15	25 Euro	50 Euro	20 Euro	40 Euro
16–20	35 Euro	70 Euro	30 Euro	60 Euro
21–25	80 Euro	115 Euro	70 Euro	100 Euro
26–30	100 Euro	190 Euro	80 Euro	150 Euro
31–40	180 Euro	250 Euro	120 Euro	200 Euro
41–50	220 Euro	400 Euro	160 Euro	320 Euro
51–60	290 Euro	560 Euro	240 Euro	480 Euro
61–70	480 Euro	700 Euro	440 Euro	600 Euro
über 70	690 Euro	800 Euro	600 Euro	700 Euro

der herkömmliches Kerosin zu 100 Prozent ersetzen kann.

United hat sich daher auch verpflichtet, 5,7 Milliarden Liter, das sind 35.849.000 Barrel (!) dieses von Alder hergestellten nachhaltigen Treibstoff zu kaufen, sobald es die Anforderungen erfüllt. Es ist die mit Abstand größte Order von Biokerosin in der Geschichte der zivilen Luftfahrt und sogar deutlich mehr als bisher weltweit alle bekannten SAF-Bestellungen zusammen.

Mit Aditiven modifiziert kann SAF in Dieselmotoren eingesetzt werden!

## Inzahlungnahme

Seit 1. August machen Händler von Volkswagen-Nutzfahrzeuge Taxiunternehmen auf Wunsch ein Angebot für ihr gebrauchtes Taxifahrzeug, wenn sie ein neues Fahrzeug mit werkseitiger Taxi- oder Mietwagen-Ausrüstung bestellen. Die Höhe richtet sich nach dem jeweiligen Modell und kann bei den Markenhändlern erfragt werden.

## Spurwechsel

Soloselbständige, die Überbrückungshilfe III beantragt haben, können nach Bewilligung der Überbrückungshilfe III zur Neustarthilfe wechseln. Denn in manchen Fällen (bspw. bei sehr geringen Fixkosten) kann die Neustarthilfe vorteilhafter sein. Umgekehrt wird Soloselbständigen, die nach Beantragung der Neustarthilfe feststellen, dass sie bspw. wegen Corona-bedingter Investitionen in die Digitalisierung einen höheren Zuschuss über die Überbrückungshilfe III erhalten könnten, die Gelegenheit gegeben, zur Überbrückungshilfe III zu wechseln. Der nachträgliche Wechsel kann bis zum Ende der Antragsfrist und nur in Einzelfällen im Rahmen der Schlussabrechnung durch Stellen eines Erstantrags auf Neustarthilfe (mit Verzichterklärung auf Überbrückungshilfe III) über einen prüfenden Dritten oder als Direktantrag vorgenommen werden.

Details unter: [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

## Power to Liquid

Unter Power to Liquid (PtL) versteht man die Umwandlung von elektrischem Strom in Flüssigkraftstoff. Dieses Verfahren wird noch nicht großtechnisch eingesetzt, ermöglicht aber potenziell

die Kraftstoffversorgung aus regenerativ erzeugtem Strom für die Sektoren, die auf Flüssigkraftstoff nicht verzichten können (wie z. B. die Luftfahrt). Nötig sind Wasser, aus dem durch Elektrolyse Wasserstoff gewonnen wird, und CO<sub>2</sub>. Daraus kann mit viel Strom aus regenerativen Quellen, z.B. Windkraft, klimaneutraler flüssiger Kraftstoff hergestellt werden. Dies funktioniert schon im Labor. Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU): *Mit dem Umstieg auf strombasierten Kraftstoff können wir Millionen Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Dafür brauchen wir aber bis 2030 eine große Menge an klimaneutralem Treibstoff – und zwar vor allem für Flugzeuge und Schiffe. Insgesamt investieren wir über 1,5 Milliarden Euro in den kommenden Jahren in erneuerbare Kraftstoffe.*

## Bio-Kerosin

Die amerikanische Fluggesellschaft United Airlines und Honeywell investieren mehrere Millionen Dollar in Alder Fuels. Das Cleantech-Unternehmen gilt als Pionier bei der Herstellung nachhaltiger Kraftstoffe, genannt SAF (Sustainable Aviation Fuel) im großen Maßstab. Dazu wird Biomasse, beispielsweise Wald- und Pflanzenabfälle, die ohnehin in beträchtlichen Mengen existiert, in einen nachhaltigen, kohlenstoffarmen Ersatz für Rohöl umgewandelt, der sich wiederum zur Herstellung von Flugzeugkraftstoff eignet.

Diese von Alder Fuels entwickelte Technik in Verbindung mit dem Ecofining-Verfahren von Honeywell könnte dazu in der Lage sein, einen klimaneutralen Kraftstoff zu produzieren, der mit dem heutigen Kerosin vergleichbar ist. Entsprechend lautet auch die Zielsetzung bei der Entwicklung: die Produktion eines Kraftstoffes für Flugzeuge,



## Danke, Claus Weselsky!

Mit diesem wunderschönen Plakat (oben) warb in den 30er Jahren die Deutsche Reichsbahn für Deutschland als Reiseziel. Genau dies war und ist in der aktuellen Coronakrise wieder aktuell, an die Ostsee statt nach Malle, Alpen statt Himalaya. Und das natürlich mit der Eisenbahn! Für die „Spätergeborenen“: Das ist eine sog. Dampflokomotive im Hintergrund.

Und jetzt kommt Claus Weselsky ins Spiel. Mit seiner „Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer“ (GDL) zettelte er mehrere unsägliche Streiks an, ausgerechnet in der Hauptferienzeit und machte so die Reise- und Urlaubspläne unzähliger Menschen zunichte!

Er brachte zwar dem Taxigewerbe einige schöne Fahrten, doch das Gros unserer Fahrgäste musste zu Hause bleiben. Erst am 16. September einigte Weselsky sich mit der Bahn AG.

## Nachrichten des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e.V.

Das Bundeskabinett hat die „erste Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung“ beschlossen. Diese umfasst eine Impfunterstützungspflicht für Unternehmer, lässt aber auch wichtige Fragen offen – beispielsweise, wie die Taxibranche mit 2- bzw. 3G-Regelungen umgehen soll.

Die „Erste Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung“ wurde am 01. September vom Bundeskabinett beschlossen. Damit werden gleichzeitig auch viele der schon jetzt gültigen Regelungen zunächst bis zum 24. November dieses Jahres verlängert.

Neu ist eine Impfunterstützungspflicht für Arbeitgeber. Der Arbeitgeber muss es seinen Arbeitnehmer\*innen ermöglichen, sich während der Arbeitszeit impfen zu lassen, falls diese bisher noch nicht geimpft sind. Darüber hinaus müssen Arbeitgeber ihre Beschäftigten über die Risiken einer COVID-19-Erkrankung und bestehende Möglichkeiten einer Schutzimpfung informieren und die Betriebsärzte bei betrieblichen Impfangeboten unterstützen. Die bereits bestehenden Vorgaben – von Maskenpflicht und Abstandsgebot über Test-Angebotspflicht, betriebliche Hygienepläne bis hin zur Verpflichtung, betriebsbedingte Kontakte zu reduzieren – gelten unverändert weiter.



Arbeitgeber sind also weiterhin verpflichtet, die Gefährdungsbeurteilung hinsichtlich zusätzlich erforderlicher Maßnahmen des betrieblichen Infektionsschutzes unter Berücksichtigung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel zu überprüfen und zu aktualisieren. Auf Grundlage dieser Gefährdungsbeurteilung haben Arbeitgeber in einem Hygienekonzept die erforderlichen Maßnahmen zum betrieblichen Infektionsschutz festzulegen und umzusetzen. Sofern das Tragen medizinischer Gesichtsmasken erforderlich ist, müssen Arbeitgeber diese weiterhin bereitstellen.



Landesverbandes Hessen  
für das  
Personenbeförderungsgewerbe  
e. V.

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag von 11 bis 15 Uhr.

Unter der Rufnummer 069 – 792078-13

können Termine außerhalb der genannten Zeiten  
vereinbart werden.

Telefon 069 – 79 20 78 10 • Fax 069 – 79 20 78 12

Breitenbachstraße 1 • 60487 Frankfurt am Main

Internet: [taxiverband-hessen.de](http://taxiverband-hessen.de)

e-mail: [info@taxiverband-hessen.de](mailto:info@taxiverband-hessen.de)

BBG Konfo TO/GO:S  
Die Konformitätsbewertung  
„zum Mitnehmen“  
für Ihr neues Taxi  
innerhalb von vier Stunden

\*Taxi-Vorrüstung ab Werk oder Intax erforderlich,  
keine Allrad-Fahrzeuge



*Taxi Service für Hale und Kienzle, Funk, Taxialarm*

Mail: [Taxi@bbg-automotive.de](mailto:Taxi@bbg-automotive.de)

Wir sind für Sie da in der:  
Morsestraße 29, 60486 Frankfurt

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr

Fr: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr

nach vorheriger Terminvereinbarung unter: 069 26497360

*Neu in Frankfurt:*

*Wir rüsten Ihr Fahrzeug zum Taxi um!*

# Ein nicht ganz freiwilliger **TAXI** Test



**Der Anlass war kein besonders erfreulicher, wegen einer Notoperation infolge einer akuten Blinddarmentzündung musste Rentner M. ins Krankenhaus. Um ihn dort zu besuchen benutzte seine beste aller Ehefrauen mehrfach ein Taxi.**

Daraus wurde – ungeplant – ein kleiner Test der Dienstleistungsqualität der benutzten Taxis. Denn Frau M., selbst ehemalige Taxiunternehmerin, kennt sich immer noch sehr gut mit den Rechten und Pflichten eines Taxikunden aus und mit den Erwartungen, die sie an die Dienstleistung eines Taxifahrer/unternehmers stellen kann.

## Die gute Nachricht zuerst

Bei allen 11 Taxifahrten erfüllten die Fahrer, es war keine Fahrerin dabei, die Grundanforderungen an eine Taxifahrt perfekt. Die telefonisch bestellten Taxis kamen sehr schnell und pünktlich, die Wegstrecke war immer die kürzestmögliche bzw. den Fahrtwünschen der Kundin wurde (fast) widerspruchlos gefolgt. Der Fahrpreis von durchschnittlich 13,50 Euro wurde mit einer Schwankungsbreite von +/- 40 Cent eingehalten. Am Ende jeder Fahrt wurde eine Quittung verlangt. Soweit, so gut!

Die gleiche Strecke hätte Frau M. mit dem ÖPNV zurücklegen können, für 2,75 Euro pro Bus-Fahrt. Das macht bei den 11 Fahrten einen Preisunterschied von satten 118,25 Euro. Waren die Taxifahrten diese 118,25 Euro Mehrpreis wert? Das soll hier untersucht werden.

## So lief es ab

Die Fahrten führten vom Halteplatz direkt am Krankenhaus zur Wohnung oder wurden für die Fahrt zum Kran-

kenhaus telefonisch bei der 230001 bestellt.

**1** Leider war gleich die erste Fahrt die negativste dieser 11 Fahrten. Einstieg am Halteplatz. Obwohl der Fahrer Frau M. auf sein Taxi zugehen sah machte er keinerlei Anstalten seinen Ruhemodus zu beenden. An Tür aufhalten oder mit dem Gepäck behilflich zu sein, daran war schon gar nicht zu denken. Frau M. saß natürlich hinten, keine Trennfolie! Der Fahrer trug keine Maske! Eigentlich wollte sie sofort wieder aussteigen, aber es war kein anderes Taxi am Halteplatz. Das Fahrziel nahm er wortlos mürrisch grunzend zur Kenntnis, offenbar hatte er sich ein entfernteres Fahrziel erhofft. Sein Fahrstil war seltsam unausgeglichen, auf der kurzen Autobahnstrecke mäandrierte er ohne erkennbaren Grund ständig über die gesamte Spurbreite von 3,75 Metern. Auch seine Beschleunigungs- und Bremsmanöver ließen jedes Gefühl für sein Fahrzeug – und das Wohlbefinden seiner Fahrgästin – vermissen. Es war auch gleich die teuerste Fahrt der immer gleichen Fahrstrecke, 13,90 Euro. Die Taxi-Quittung war OK.

**2** Bei der zweiten Fahrt musste Frau M. die Gurtschnalle am Boden suchen, der Stopper im Gurt war, sicher nicht erst an diesem Tag, verschwunden. Seltsam, obwohl sein Navi den korrekten Weg anzeigte wollte der Fahrer kurz vor dem Ziel noch falsch abbiegen. Quittung OK.

**3** Die nächste Fahrt war OK, nur die Quittung nicht, keine Taxinummer und unleserlicher Unternehmerstempel.

**4** Die vierte Fahrt, mal eine neue Variante. Obwohl das Taxi bei der 230001 bestellt worden war, stellte der Fahrer, nachdem er lange nach einem Quittungsblock gesucht hatte, eine Quittung

von Main Taxi Frankfurt aus, ohne Unternehmerstempel! Wenigstens die Taxinummer stimmte.

**5** Ein ruhige Taxifahrt mit orientalischer Musik. Der Fahrer war vom Typ türkischer Familienvater, freundlich, kommunikativ, es war die Angenehmste der 11 Taxifahrten. Erstmals eine perfekte Quittung, ein Ausdruck aus dem 230001-Quittungsdrucker!

**6** Diesmal der erste Fahrer, der sich der Tasche von Frau M. annahm und sie im Fond verstaute. Im Autoradio klimperte Richard Clayderman. Quittung OK.

**7** Der gleiche Fahrer wie bei der vorletzten Fahrt, ruhig, freundlich, professionell, ausgedruckte Quittung.

**8** Dieses Mal überraschte der Fahrer, Typ überständiger Hells-Angel, Frau M. mit „Sweet Home Alabama“ von Lynyrd Skynyrd aus seinem CD-Player. Nette Fahrt, nur die Quittung wäre von Finanzamt nicht anerkannt worden.

**9** Die neunte Fahrt war die billigste, der Fahrer hielt beim Einsteigen die Tür auf, auch er hatte einen Quittungsdrucker.

**10** Auch die nächste Fahrt war OK, Fahrer half sogar beim Aussteigen, auch die ausgestellte Quittung war in Ordnung.

**11** Die letzte Fahrt begann wieder nicht gut. Keine Trennwand, der Fahrer setzte seine Maske erst nach Aufforderung auf. Am Fahrtende wieder hektische Suche nach dem Quittungsblock, der sich dann im Kofferraum fand, allerdings blanko ohne Taxinummer und Unternehmeranschrift!

## Das Fazit

Bis auf die erste Taxifahrt waren alle Taxifahrten mehr oder weniger OK, Schulnote 3. Nur ein Fahrer versuchte

die Taxifahrt für Frau M. möglichst angenehm zu gestalten, zu ihrem Glück erwischte sie diesen Fahrer zweimal.

Zwei Fahrer halfen beim Einsteigen, nur einer beim Aussteigen, Frau M. lernte die unterschiedlichsten Musikgeschmäcker ihrer Fahrer kennen, ob ihr dieser gefiel oder ob sie lieber Ruhe haben wollte, dies fragte keiner. Auch nach eineinhalb Jahren Corona waren fast alle Taxis mit erkennbar selbstgebastelten Trennwänden ausgestattet, obwohl professionell angefertigte Trenn-

wände, die einem Premium-Verkehrsmittel angemessen wären, weniger als 50 Euro kosten, zweimal fehlte die Trennwand völlig. Corona ist noch lange nicht zu Ende!

### Apropos Premium

Das Taxi ist das teuerste Nahverkehrsmittel, da darf die Kundschaft auch einen guten Service erwarten. Alle Taxis erfüllten von der „Hardware-Seite“ diesen Anspruch, die Taxis wirkten teilweise sogar neuwertig und alle waren gepflegt.

Nur bei der „Software“, den Fahrern (es war leider keine Dame dabei) wären ein paar „Service-Updates“ und „Service-Upgrades“ wünschenswert.

Unser Bundesverband hat vor vielen Jahren eine 64-seitige Broschüre produziert mit dem Titel **Mehr Fahrgäste durch mehr Freundlichkeit, Service und Preiswürdigkeit**. Leider ist diese unglaublich informative Broschüre trotz 9 Auflagen und 70.000 Druckexemplaren seit langem vergriffen. Deshalb hier eine „geradezu unglaubliche“ Geschichte:

## Eine geradezu unglaubliche Geschichte!

Der Münchener **SPIEGEL ONLINE** Redakteur Tom König erzählt etwas, was sich anhört, wie ein Märchen aus tausendundeiner Nacht!

Ich wohne in der einzigen deutschen Großstadt, die keinen Flughafen besitzt – in München. Der Airport liegt derart weit außerhalb, dass ich mit der Bahn inklusive Fußweg fast anderthalb Stunden brauche. Ich könnte stattdessen ein Taxi nehmen. Inklusiv Trinkgeld kostet dies jedoch 85 Euro, oft mehr als der Flug. Deshalb lasse ich es, normalerweise.

Weil ich mich zeitlich verzockt habe, muss es diesmal jedoch das Taxi sein. Über MyTaxi rufe ich einen Wagen. Eigentlich mag ich Taxis nicht. Nein, das ist untertrieben. Ich hasse sie. Das Gewerbe ist völlig auf den Hund gekommen, eine rollende Servicewüste.

Als mein Wagen vorfährt, atme ich tief durch. Meiner Erfahrung nach sind die Fahrer bei My-Taxi besser als der Durchschnitt, doch Taxitouren sind stets ein Lotteriespiel. Mal riecht der Innenraum nach zwei Schachteln „Ernte 23“ am Tag, mal erklärt einem der Fahrer ungefragt, die Welt werde von „dreizehn superreichen jüdischen Familien kontrolliert“. Kaum aus der Haustür, kommt mir strahlend der Fahrer entgegen. Er trägt eine schwarze Hose mit messerscharfer Bügelfalte und ein blütenweißes Hemd. „Schönen guten Tag, Herr König. Es freut mich, Sie heute fahren zu dürfen.“

Nachdem Herr E., so heißt er, mir

die Hand geschüttelt hat, verstaute er mein Gepäck im Kofferraum seiner E-Klasse. Dann hält er mir die Tür auf. Ich setze mich in den Fonds. Der Beifahrersitz ist extra weit nach vorne gestellt, wegen der Beinfreiheit. Ungläubig schaue ich mich um. Dies ist das sauberste Taxi, das ich je gesehen habe. Von den Ledersitzen könnte man viergängig soupieren. Apropos Essen: Die Fonds-Armlehne ist hochgeklappt, im Fach darunter befinden sich Süßigkeiten. Es gibt Duplo, Bounty, Snickers, Kitkat, Rocher, Raffaello und Ferrero Küsschen.

Herr E. sagt etwas, aber ich bin noch völlig verdattert. „Zum ... zum Flughafen, bitte“, erwidere ich. „Sehr gerne, Herr König. Nehmen Sie sich Schokolade. Oder ein Getränk.“

Nun bemerke ich, dass in den Ablagen der Vordersitze Getränkeflaschen stecken. Es gibt Saft (drei Sorten), Mineralwasser (still oder sprudelnd), außerdem Red Bull. In der Mittelkonsole steckt ferner ein Netzteil, mit Adaptern für alle gängigen Smartphones. Erwähnte ich die Taschentücher?

Auf dem Weg zum Flughafen ist oft Stau, aber Herr E. hat sich informiert und die optimale Route geplottet. Es wird eine der angenehmsten Taxifahrten meines Lebens.

Am Airport fragt E., wann ich zurückkäme. Er bietet an, mich abzuholen. Eigentlich hatte ich mit dem Gedanken gespielt, auf dem Rückweg die Bimmelbahn zu benutzen. Aber wer kann man nach so einer Fahrt schon Nein sagen?

### Taxifahren ist zu einer Premiumdienstleistung geworden

Als ich am nächsten Tag wieder in München ankomme, wartet Herr E. bereits am Ausgang. „Schön, sie wiederzusehen, Herr König. Ich habe da was für sie.“ Er drückt mir einen Starbucks-Eiscafe in die Hand - Pumpkin Spice, Venti, mit extraviel Sahne. Ich stammele: „Das wäre doch nicht nötig gewesen.“

Herr E. lächelt nur, schnappt sich mein Gepäck und trägt es zum Taxi. Weil ich auf der Rückfahrt zu wenig Süßigkeiten esse, nötigt er mich, noch ein paar Duplos für die Kinder mitzunehmen. Ich bin versucht, ihm nachzuwinken, als er wegfährt.

**Soweit Spiegel-Redakteur Tom König.** Diese Geschichte wurde hunderttausendfach auf SPIEGEL-Online gelesen. Das ist allerbeste Werbung fürs TAXI. Aus einem bekennenden „Taxihasser“, der die Gründe dafür auch schonungslos darlegt, ist mit nur einer einzigen Taxifahrt mit unserem Kollegen E. aus München, ein hochzufriedener Kunde unseres Gewerbes geworden. Kollege E. hat mit seiner „aufgewerteten Dienstleistung“ genau das erreicht, was der amerikanische Marketing-Experte Ted Levitt beschrieben hat: „... **der Kunde ist angenehm überrascht und hoch zufrieden**“. Und er hat damit auch gleich mal seinen Umsatz verdoppelt, denn eigentlich wollte Tom König auf dem Rückweg vom Flughafen in seine Wohnung eigentlich wieder die S-Bahn nehmen und keinesfalls ein Taxi!

An meinem Eiscafe nuckelnd betrete ich die Wohnung. War das jetzt noch guter Service oder maßlos übertrieben? Mir fällt eine Taxifahrt vor einigen Wochen ein. Damals beschwerte sich der Fahrer, es gebe immer weniger Fahren zum Flughafen. Er fragte sich, warum.

Anders als dieser Fahrer hat Herr E. verstanden, warum. Taxifahren wird immer teurer, nicht unbedingt absolut, aber relativ zu den Alternativen. Nirgendwo ist das deutlicher als in München. Hier kostet eine Flughafenfahrt inzwischen viermal so viel wie der Carsharingdienst car2go (20 Euro) und siebenmal soviel wie die S-Bahn (gut 12 Euro).

Es mag an Spritpreisen und Mindestlohn liegen - aus Kundensicht entscheidend ist jedoch, dass Taxifahren zu einer absoluten Premiumdienstleistung geworden ist. Und für das viele Geld sollte man eben auch ein Premiererlebnis bekommen. Mit Herrn E. zu fahren, war ein First-Class-Erlebnis.

Angesichts der gigantischen Preisdifferenz ist **Taxi mit viel Schlagsahne** vermutlich die einzige Chance, die die gebeutelte Branche hat. (SPIEGEL Online 2017)



# Bundestagswahl 2021: Wahlprogramme und Wahlprüfsteine im Überblick

Vier Fragen des BVTM an SPD, CDU, GRÜNE, LINKE und FDP

**Unser Bundesverband BVTM e.V. (Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V.) hat an die fünf im Bundestag vertretenen Parteien (ohne die AfD) sog. „Wahlprüfsteine“ geschickt, um zu erfahren, was das Taxigewerbe von ihnen im Falle einer Regierungsbeteiligung zu erwarten hat.**

## Frage 1

**Planen Sie im Rahmen der neuen Legislaturperiode Nachbesserungen beim reformierten Personenbeförderungsgesetz (z.B. bessere Abgrenzung Taxi- und Mietwagenverkehr in Ballungsgebieten) durchzuführen?**

**SPD** Mit der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes 2021 wurde eine grundlegende Neuordnung des Marktes im Gelegenheitsverkehr vorgenommen. Wie diese Neuerungen wirken, wird sich mit dem Inkrafttreten des PBefG zeigen. Wir werden diese Entwicklung beobachten und im Rahmen einer Evaluation bewerten. Sollte sich hier Nachbesserungsbedarf im Bereich der Umsetzung der Mobilitätswende im Allgemeinen und in Bezug auf die Abgrenzung der Verkehrsarten im Gelegenheitsverkehr im Besonderen zeigen, werden wir weiter gesetzgeberisch tätig werden.

**CDU** Das modernisierte Personenbeförderungsgesetz trat am 1. August 2021 in Kraft. Selbstverständlich werden CDU und CSU die Marktentwicklung genau beobachten und bei Bedarf Nachbesserungen vornehmen.

**GRÜNE** Wir GRÜNE haben dem Kompromiss zur Modernisierung des Personenbeförderungsgesetzes nach einer intensiven Debatte zugestimmt. Uns war wichtig, plattformbasierte Mietwagenverkehre und Pooling-Dienste in einem ordentlichen Rechtsrahmen zu regeln und die Verzerrung des Wettbewerbs zu unterbinden. Ganz klar: Wir GRÜNE wollen keine Dumping-Angebote und keine Kannibalisierung von ÖPNV und Taxi, sondern kundenfreundliche und flexible Ergänzungen für ein klimafreundliches Mobilitätssystem. Deswegen haben wir starke Steuerungsmöglichkeiten auf Seiten der Kommunen durchgesetzt, etwa in Form von Mindestpreisen für Mietwagendienste und Kontingentierung, und auch die Aufrechterhaltung der Rückkehrpflicht erreicht. Die PBefG-Novelle gilt es in den kommenden Jahren umfassend zu evaluieren und ggf. zügig anzupassen, aus grüner Sicht insbesondere mit Blick auf höhere Nachhaltigkeits- und Sozialstandards sowie eine bessere Inklusion von mobilitätseingeschränkten Menschen.

**LINKE** Ja, unbedingt. Die kürzlich erfolgte Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes haben wir wegen der viel zu laschen Auflagen für Mietwagen abgelehnt. In einem parallel zum Gesetz beratenen Antrag der Bundestagsfraktion DIE LINKE „Keine Schlupflöcher für Uber & Co – Mietwagen wirksam regulieren“ (*Drucksache 19/26173; <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/2611/1926173.pdf>*) haben wir dies deutlich gemacht und Alternativen aufgezeigt. Leider ist die Koalition unserem Ansinnen nicht gefolgt. Die durch den Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen eingefügte Möglichkeit der nachträglichen Regulierung von Mietwagen halten wir für unausgegoren und nicht wirkungsvoll genug, zumal sie erst greift, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist. Zudem braucht es dafür viele Daten, deren Auswertung dauert und sicher verzögert stattfindet. Vielleicht liegt dann der Marktanteil des Mietwagenverkehrs schon bei 50 Prozent – und wer hat in dem Fall den Mut, den Bürger\*innen, die ja gleichzeitig die Kund\*innen sind, zu sagen, dass diese Branche jetzt neu reguliert und von den Betreibern evtl. eingestellt wird?

**FDP** Die FDP hat die Wahlprüfsteine des Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V. nicht beantwortet (Stand: 23. August 2021).

der Mitnahme von havarierten Personen in Abschleppfahrzeugen vom Ort der Panne von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes freizustellen. Weitere Freistellungen sind aktuell nicht geplant. CDU und CSU werden jedoch die weitere Entwicklung genau beobachten und – wo nötig – handeln.

**GRÜNE** Nein, an dieser Stelle ist unsererseits nichts geplant.

**LINKE** Eine Reform der Freistellungsverordnung können wir uns vorstellen, um tatsächlich ehrenamtliche Angebote wie Bürger\*innenbusse oder solche der Nachbarschaftshilfe zu erleichtern. Diese Angebote dürfen aber nicht dazu führen dürfen, dass bestehende öffentliche Angebote dadurch entfallen, entbehrlich werden, um so letztlich nur öffentliche Mittel einzusparen. Bedenken, dass die vom Bundesrat geforderte Überarbeitung dieser Verordnung dazu führen kann, dass damit Krankenfahrten künftig nicht mehr der Regulierung des Personenbeförderungsgesetzes unterliegen, nehmen wir sehr ernst. Keinesfalls darf die Überarbeitung der Freistellungsverordnung dazu führen, dass die Krankenkassen die Versicherten noch billiger befördern können. Bereits bestehende Vorgaben, dass einige Kassen diese Fahrten nur mit Mietwagen erlauben – worauf der Sozialverband VdK in der Anhörung zum Personenbeförderungsgesetz hinwies – lehnen wir ab.



## Frage 3

**Planen Sie, konkrete Förderinstrumente zur Elektrifizierung der Taxiflotten als Teil des ÖPNV einzuführen?**

**SPD** Das Taxigewerbe hat sich in den vergangenen Jahren mit Blick auf die Elektrifizierung der Flotten hoch innovativ gezeigt. Um den Umstieg auf die Elektromobilität zu unterstützen, haben wir als Bundesregierung in dieser Legislaturperiode bereits mehrere Förderprogramme für die Elektrifizierung der Flotten von gewerblichen und kommunalen Unternehmen inklusive der Beschaffung der

benötigten Ladeinfrastruktur aufgelegt, die gut angenommen wurden. Diese Förderprogramme sollten zur weiteren Unterstützung der Unternehmen auch in den nächsten Jahren angeboten werden. Wichtig ist, dass die entsprechende Schnellladeinfrastruktur im öffentlichen Verkehrsraum geschaffen wird. Das kürzlich verabschiedete Schnellladegesetz, mit dem der Bund ein Basisnetz von über 1.000 Schnellladehubs errichten lässt, wird auch die Versorgungssicherheit der E-Taxis erhöhen. Unser Ziel ist, dass die nächste Schnellladesäule in der Regel in zehn Minuten Fahrzeit zu erreichen ist.

## Frage 2

**Planen Sie weitere Reformen, wie beispielsweise die der Freistellungsverordnung, die das Taxi- und Mietwagenverkehre betreffen?**

**SPD** Ob es weiteren Gesetzgebungsbedarf im Hinblick auf das Taxi- und Mietwagenverkehre geben wird, werden wir im Rahmen einer Evaluation der PBefG-Novelle klären.

**CDU** Im Zusammenhang mit der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes haben wir beschlossen, die Freistellungsverordnung zu überarbeiten, um Abschlepp- und Pannendienste bei

**CDU** Taxiunternehmen, Fahr- und Lieferdienste wollen wir bei der Umstellung auf Null-Emissions-PKW durch Sonderabschreibungen, auch bei Ladesäulen, unterstützen. Bereits jetzt gilt: Um den Umstieg auf alternative Antriebe zu erleichtern, unterstützt die Bundesregierung insbesondere Kommunen und kommunale Akteure (z. B. ÖPNV) bei der Beschaffung von klimafreundlichen Fahrzeugen. Auch bei Fahrzeugen mit einer hohen Fahrleistung, wie Taxifloten, Lieferdiensten, Carsharing-Anbietern sowie Handwerkern, setzen die Förderungen an, um die Städte sauberer und leiser zu machen.

**GRÜNE** Wir GRÜNE halten es für richtig, den Markthochlauf von Elektroautos finanziell zu fördern – sowohl im privaten wie im kommerziellen Bereich. Denn nur mit der Umstellung auf elektrische Fahrzeugantriebe werden wir die Klimaschutzziele erreichen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrs senken und auch Verkehrslärm verringern. Wir setzen darauf, dass die Kosten für neue E-Autos in den kommenden Jahren weiter abnehmen und auch gezielt mehr Fahrzeuge angeboten werden, die sich als E-Taxis gut eignen. Für uns GRÜNE ist in diesem Zusammenhang wichtig zu betonen: Mit mehr Elektromobilität können die Betriebskosten im Taxigewerbe deutlich abnehmen. Damit sich E-Autos im Taxigewerbe aber tatsächlich stärker in der Praxis durchsetzen, wollen wir den Aufbau öffentlich zugänglicher Ladepunkte und auch entsprechende Schnelllademöglichkeiten für Taxis ausweiten – dadurch entfallen lange Ladezeiten über Nacht und gehen keine Einnahmemöglichkeiten durch den Ausfall von Arbeitsschichten verloren.

**LINKE** Ja. Die Kaufprämie für Elektroautos für private Pkw haben wir von Anfang an konsequent abgelehnt. Sie ist angesichts von 45 Millionen privater Pkw nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, begünstigt wohlhabende Menschen und fördert (private) Pkw, die etwa 23 Stunden am Tag herumstehen. Deswegen haben wir immer gefordert, die Förderung der Anschaffung von Fahrzeugen mit batterieelektrischem Antrieb auf die Fahrzeuge zu begrenzen und zu fokussieren, die viel fahren müssen, weil es ihre

originäre Zweckbestimmung ist. Dies gilt neben öffentlichen Bussen und Lieferfahrzeugen sowie Fahrzeugen von Handwerkern insbesondere auch für Taxen, die allesamt eine hohe Fahrleistung haben.

#### Frage 4 Welche Rolle schreiben Sie dem Taxi bei der Verkehrswende zu?

**SPD** Das Taxi erfüllt einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung mit Mobilität. Als Teil des ÖPNV fällt dem Taxigewerbe im Zuge der Verkehrswende eine immense Bedeutung für die Feinverteilung von Fahrgästen in den zeitlichen und räumlichen Bereichen zu, in denen der ÖPNV mit Bussen und Bahnen dies nicht leisten kann. Dieser besonderen Bedeutung des Taxis haben wir im Rahmen der PBefG-Novelle durch die öffentliche Finanzierbarkeit von Taxiverkehren Rechnung getragen und werden das Taxigewerbe auch weiterhin unterstützen.

**CDU** Mobilität ist ein Ausdruck individueller Freiheit. Menschen sollen so mobil sein, wie sie es möchten: individuell, flexibel und umweltfreundlich. Dabei ist uns die Wahlmöglichkeit zwischen den Verkehrsangeboten genauso ein Anliegen wie die Vernetzung und Digitalisierung von Mobilitätsformen. Mobilität muss einfach, flexibel und komfortabel für Jung und Alt sein – auf dem Land, in der Stadt und auch für mobilitätseingeschränkte Personen. Attraktive Verkehrskonzepte umfassen eine echte Verzahnung zwischen motorisiertem Individualverkehr und dem ÖPNV. Wir wollen Mobilitätsstationen entlang wichtiger Infrastruktur entstehen lassen und durch vernetzte Wegeketten ein Rückgrat für die nachhaltige Mobilität formen.

**GRÜNE** ÖPNV und Taxi spielen bei der Mobilitätswende eine zentrale Rolle. Wir GRÜNE machen uns für eine Verkehrswende stark – weg von klima- und umweltschädlichen Abgasen und dem hohen Bestand privater Pkw insbesondere in Städten hin zu einer nachhaltigen und bezahlbaren Mobilität für alle. Wir wollen, dass Städte lebenswerter, ländliche Regionen

besser angebunden und Wege für alle sicherer werden. Wir wollen das ÖPNV-Angebot deutlich ausweiten und Standards für Erreichbarkeit und Erschließung von Ortschaften einführen und in diesem Rahmen auch On-Demand-Angebote und Taxi-Dienste fördern. Aus grüner Sicht kann die Verkehrswende ein echtes Comeback für das Taxi bedeuten – das Auto bleibt Teil moderner Mobilität, wird aber vor allem bei Bedarf und damit öfter in Form einer Taxi- oder Carsharing-Fahrt genutzt. Mit dem Smartphone steht der überwältigenden Mehrheit längst eine Technologie zur Verfügung, um individuelle Mobilität flexibler und kostengünstiger zu gestalten. Wir wollen mit der Änderung der Straßenverkehrsgesetze dafür sorgen, dass insbesondere in Städten nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen einen viel höheren Stellenwert im Straßenverkehr erhalten.

**LINKE** Wir sehen die Entwicklung bei den Mietwagen und die gesetzlich neu geschaffene Kategorie des – privaten – gebündelten Bedarfsverkehrs sehr kritisch und lehnen diese ab. Für den Linienbedarfsverkehr, der als Teil des klassischen ÖPNV angeboten werden soll, sehen wir hingegen sehr wohl einen Bedarf, insbesondere in städtischen Randlagen, zu Randzeiten und im ländlichen Raum. Wir hätten uns gewünscht, dass dem Taxi als etabliertem Teil des ÖPNV dabei eine größere Bedeutung zugewiesen worden wäre, anstatt neue Kategorien von Verkehrsangeboten zu schaffen. Taxen können, vor allem im ländlichen Raum, einen Teil dieser Funktion übernehmen und dazu beitragen, die von uns geforderte Mobilitätsgarantie zu gewährleisten. Eine öffentliche Bezuschussung von Taxen sieht das im Zuge der Novelle des Personenbeförderungsgesetzes geänderte Regionalisierungsgesetz ja sogar explizit vor – das wollen wir nutzen.

#### Taxifahrer in hitziger politischer Diskussion zum Fahrgast:

„Wer glaubt, dass die AfD Lösungen bringt, der glaubt auch, dass das Ordnungsamt seine Küche aufräumen muss“



HALE Kundendienst Wessel | Rödelheimer Landstraße 96 | 60487 Frankfurt am Main  
069 59 22 44 | info@wessel.services | www.wessel.services



## Konformitätsbewertung innerhalb weniger Stunden

ab sofort auch  
für Spiegeltaxameter\* in der Mercedes-Benz E- und B-Klasse  
\*ab Seriennummer 9020

### Meine App für Ihr iPhone, iPad oder Android™-Smartphone

mit vielen hilfreichen Infos wie dem aktuellen Messekalender, Ihrer persönlichen Charterliste uvm.

Jetzt herunterladen unter [app.wessel.services](http://app.wessel.services)

iPhone, iPad and App Store are trademarks of Apple Inc.

Android is a trademark of Google LLC.



# Bewerben Sie sich jetzt um die Schulkinderfahrten 2022

Die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. hat den Zuschlag für drei Schulen erhalten

**Die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. hat an mehreren Ausschreibungen der Stadt Frankfurt teilgenommen und den Zuschlag für drei Schulen erhalten.**



Die Aufträge betreffen die Beförderung von Kindern mit eingeschränkter Wegefähigkeit und werden ab dem 10. Januar 2022 ausgeführt. Hierbei haben sich die Bedingungen für die Teilnahme an den Beförderungsaufträgen zur jetzigen Praxis geändert. Es werden gewisse neue aber auch alte Anforderungen an die Taxibetriebe und das Fahrpersonal, oder auch selbst-fahrende UnternehmerInnen gestellt.

Teilnehmen an der Beförderung können nur Betriebe, deren Fahrpersonal zu mindestens 75 % in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis sind. Geringfügig Beschäftigte (450 Euro) sind in diesem Sinne nicht sozialversicherungspflichtig. Die Teilnehmer an der Beförderung benötigen ein erweitertes Führungszeugnis, welches nicht älter als drei Monate vor Auftragsbeginn ist. Weiterhin muss eine Ausbildung in Erster Hilfe mit dem Schwerpunkt Notfälle bei Kindern nachgewiesen werden. Diese Ausbildung muss regelmäßig aufgefrischt werden. Die Erstausbildung umfasst vier mal 45 Minuten. Wir benötigen zudem den Nachweis einer mind. sechsstündigen Schulung zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen und einem Deeskalationstraining. Selbstver-

ständiglich müssen Führerschein und Personenbeförderungsschein vorliegen. Diese benötigen wir in Kopie.

Die hier nochmals als Übersicht zusammengefassten Unterlagen und Nachweise müssen spätestens bis Mitte Dezember 2021 bei uns vorliegen, um an der Auftragsvergabe teilnehmen zu können:

1. Erweitertes Führungszeugnis des eingesetzten Fahrpersonals
2. Kopie des Führerscheins des eingesetzten Fahrpersonals
3. Kopie des Personenbeförderungsscheins des eingesetzten Fahrpersonals
4. Nachweis darüber, dass sich 75% des eingesetzten Fahrpersonals in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis befinden
5. Teilnahmebestätigungen des eingesetzten Fahrpersonals für eine „Erste-Hilfe-Schulung“ sowie für eine Schulung zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen und Deeskalationstraining. Die Anmeldebestätigungen für die genannten Schulungen sind vorzulegen und die Teilnahmebestätigungen bis spätestens Mitte Dezember 2021 vorzulegen.

Vorerst gelten diese Bedingungen nur für Beförderungen an der Weißfrauenschule, der Mosaikschule sowie der Johann-Hinrich-Wichern-Schule. Sicher wird es aber auf Dauer für alle Schulen und Tagesstätten notwendig werden.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte per Mail unter [schopf@tv-ffm.de](mailto:schopf@tv-ffm.de). Der Auftrag ist zunächst befristet auf das Jahr 2022. Speziell die Kolleginnen und Kollegen die jetzt schon an den oben genannten Schulen tätig sind, sollten sich zeitnah bewerben, so dass eine weitere Beförderung auch nach den Winterferien gewährleistet ist. Wir würden uns freuen, wenn die Kinder in den erfahrenen und bewährten Händen bleiben könnten.

Bei Fragen zu allen Dingen kommen Sie bitte nach Terminabsprache in die Taxi-Vereinigung, speziell wenn es um die Ausbildungen geht. Wir werden bei entsprechender Nachfrage Kurse hierzu von externen Dienstleistern anbieten.

## Jetzt müsste es auch der letzte Freenow-Taxiunternehmer kapiert haben!

Seit kurzem wird Taxikunden, welche über die Freenow-App ihr Taxi bestellen eine „Servicegebühr“ von 79 Cent berechnet. Die Bestellung eines Freenow-Mietwagen über die gleiche App bleibt kostenlos! Weiterhin zahlt der Freenow-Taxikunde bei einer Stornierung seines Auftrages 3,50 Euro.

Andererseits wirbt Freenow auch aggressiv und nicht ganz



unoriginell um Neukunden. Wer während des GDL-Bahnstreiks als Neukunde, und nur diese, ein Taxi oder Mietwagen bestellte, bekam nach Eingabe seiner Kundendaten sieben Gutscheine zu je fünf Euro gutgeschrieben unter dem Hashtag „Danke Claus (Weselsky)“. Diese medienwirksame Aktion war allerdings nur auf wenige Tage beschränkt.

**Anlasser • Lichtmaschinen • Klimakompressoren**

im Austausch alle Fabrikate

Reparaturen aller Art

Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstags 9.00 - 12.00 Uhr

Taxi-Sonderpreise

**GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH** Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 0 61 50 / 68 11

# Ortskenntnis: Neues Museum in Frankfurt

**Am 14. September 2021 öffnete in Frankfurt am Main das weltweit erste Museum, das sich der Epoche der deutschsprachigen Romantik als Ganzes widmet.**

Rund zehn Jahre hat das Team des Freien Deutschen Hochstifts an der Realisierung des Deutschen Romantik-Museums gearbeitet.

Das neue Museum präsentiert die Goethe-Galerie mit seinen zahlreichen Gemälden sowie auf zwei Stockwerken in 35 Stationen einzigartige Originale der Romantik mit innovativen Ausstellungsformen, die diese Zeit als Schlüsselepoche erfahrbar machen. Es ist weltweit das erste Museum, das sich der Epoche der deutschsprachigen Romantik als Ganzes widmet. Im Dialog mit dem benachbarten Goethe-Haus sind Manuskripte, Graphik, Gemälde und Gebrauchsgegenstände zu sehen.

Das Deutsche Romantik-Museum bietet eine multimediale – im romantischen Sinn synästhetische – Umsetzung von Ideen, Werken und Personenkonstellationen. Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt. Grundlage für dieses Museum ist die einzigartige Sammlung zur Literatur der deutschen Romantik, die in den vergangenen 100 Jahren vom

Freien Deutschen Hochstift, dem Träger des Frankfurter Goethe-Hauses, zusammengetragen wurde. Im Hochstift finden sich die international umfangreichsten und vielseitigsten Bestände zu den literarischen Schlüsselfiguren der Epoche. Zu den wertvollen Schätzen zählen u. a. – neben Handschriften von Clemens und Bettine Brentano, Novalis und den Brüdern Schlegel – Joseph von Eichendorffs handschriftlicher Entwurf



Foto: Freies Deutsches Hochstift

zu einem der berühmtesten Gedichte der deutschen Romantik, Wünschelrute, das Manuskript von Ludwig Tiecks Novelle ‚Des Lebens Überfluss‘ und Robert Schumanns eigenhändige Kompositionsentwürfe zu seinen ‚Szenen aus Goethes Faust‘. Dazu kommen so bekannte Gemälde wie Caspar David Friedrichs ‚Der Abendstern‘, Johann Heinrich Füsslis ‚Der Nachtmahr‘, Bilder von Carl Gustav Carus, Graphiken von Philipp Otto Runge u. v. m.

In Hanau, Wiesbaden und Darmstadt kann man sein Taxameter eichen lassen. Alle Außenstellen bestehen auf eine vorherige Terminbuchung über die Website [www.hed.hessen.de](http://www.hed.hessen.de)



Hessische Eichdirektion  
**Außenstelle Maintal**  
 Robert-Bosch-Str. 20 • 63477 Maintal  
 Tel. 06181 / 4 40 62 10  
 E-Mail: [maintal@hed.hessen.de](mailto:maintal@hed.hessen.de)

Hessische Eichdirektion  
**Außenstelle Darmstadt**  
 Holzhofallee 3 • 64283 Darmstadt  
 Tel. 06151 / 95 01 0  
 E-Mail: [darmstadt@hed.hessen.de](mailto:darmstadt@hed.hessen.de)

Hessische Eichdirektion  
**Außenstelle Wiesbaden**  
 Hagenauer Straße 27 • 65203 Wiesbaden  
 Tel. 0611 / 50 40 49 - 0  
 E-Mail: [wiesbaden@hed.hessen.de](mailto:wiesbaden@hed.hessen.de)

**Die Romantik** ist eine kulturgeschichtliche Epoche, die vom Ende des 18. Jahrhunderts bis weit in das 19. Jahrhundert hinein dauerte und sich insbesondere auf den Gebieten der bildenden Kunst, der Literatur und der Musik äußerte, aber auch die Gebiete Geschichte, Theologie und Philosophie sowie Naturwissenschaften und Medizin umfasste. In der Literatur der Romantik (ca. 1795–1835) unterscheidet man Frühromantik (bis 1804), Hochromantik (bis 1815) und Spätromantik (bis 1835). In der Malerei dauert die Spätromantik bis Ende des 19. Jahrhunderts, in der Musik bis Anfang des 20. Jahrhunderts (Gustav Mahler, Richard Strauss). (Wikipedia)

Frankfurter Goethe-Haus und Deutsches Romantik-Museum	
Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main	
<b>Eintrittspreise</b>	
Regulär	10 €
Frankfurt Card Erwachsene / Studierende / Auszubildende	5 €
<b>Ermäßigt</b>	
Menschen mit Behinderung ab 50 GdB, Arbeitslose, Wehr- & Freiwilligendienstleistende, Inhaber des Frankfurt Pass	3 €
Schülerinnen / Schüler	2,50 €
Kulturpass	1 €
Familien max. 2 Erwachsene + Kinder bis einschließlich 18 Jahre	15 €
www.deutsches-romantik-museum.de	

## Neue Straßen, Plätze und Wege und Sonstiges • Dies weiß das Navi ganz bestimmt nicht!

Name	Stadtteil	Lage	Falkplan
<b>Eskisehir-Platz</b>	Bornheim	Platz an der Kreuzung Saalburgstr., Heidestr. und Neebstr.	
<b>Schärfengäßchen</b>	Altstadt	wird in eine Fußgängerzone umgewandelt und ist nur noch von 5:00 - 11.00 Uhr befahrbar	
<b>Sally-Ride-Platz</b>	Bockenheim	Umbenennung des „Lindberghplatzes“ nördlich der Leonardo-da-Vinci-Allee	

[ URTEILE  WISSENSWERTES  KURZMELDUNGEN  HINWEISE ]

**Pooling-Anbieter in Hamburg  
MOIA will zum Taxi werden**



Durch das Anbieten von sog. „Express-Fahrten“ mutiert der Volkswagen-Pooling-Anbieter MOIA in Hamburg faktisch zum Taxi! Gegen einen Mehrpreis können Kunden eine „Express-Fahrt“ buchen ohne Umwege zur Aufnahme und Ziel-fahrt anderer Fahrgäste buchen. Über den Mehrpreis schweigt sich MOIA noch aus.

**RMV kauft 74 eVito Tourer  
EMIL im Rheingau-Taunus-Kreis**



Der eVito Tourer (CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km) ist das ideale Fahrzeug für die gewerbliche Personenbeförderung. Ob als Taxi, im Schülerverkehr oder als flexibles Ridepooling-Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr. Aktuell hat die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH zusammen mit der Lokalen Nahverkehrsorganisation Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft in Taunusstein das deutschlandweit größte On-Demand-Angebot gestartet und wird dafür insgesamt 74 eVito Tourer nutzen, die hier auf den Namen „EMIL“ hören. Die Fahrzeuge können klassisch per Telefon oder per App zu einer von mehr als 1.000

virtuellen Haltestellen gerufen und flexibel zum ÖPNV-Tarif genutzt werden. Ein intelligenter Algorithmus bündelt die verschiedenen Anfragen und berechnet die optimale Strecke für den Fahrer und die Fahrgäste. Ausgestattet sind die eVito Tourer mit unterschiedlichen Sitzkonfigurationen für sechs bis acht Fahrgäste. Ungefähr ein Drittel der Fahrzeuge hat einen barrierefreien Umbau des Van-Partners AMF Bruns für den Transport von Fahrgästen mit eingeschränkter Mobilität.

**Teure Rundlinge  
Reifen exorbitant teurer geworden**



Wie die Online-Preisvergleichsplattform guentzinger.de ermittelt hat, stiegen die durchschnittlichen Kosten pro Reifen von 62 Euro im Jahr 2019 auf circa 102 Euro pro neuem Pneu im Jahr 2020. Ein Trend, der sich auch 2021 fortsetzen dürfte. Denn die Gründe für den rasanten Preisanstieg haben sich während der Corona-Pandemie teilweise verschärft. Als ein Hauptgrund für den Preissprung gilt der gestiegene Ölpreis. Dieser sorgt nämlich nicht nur dafür, dass die Transportkosten der Pneus (egal ob per Frachtschiff oder Lkw) nach oben gingen, die Preise für die petrochemische Basis der synthetischen Kautschuke stiegen ebenfalls kräftig an. Und die Mehrkosten für ein Barrel Ro-

höl lösten ebenfalls höhere Energiekosten aus. Trotz dieser schlechten Voraussetzungen sollte man den Kauf neuer Reifen nicht aufschieben und damit gegebenenfalls ein höheres Sicherheitsrisiko in Kauf nehmen.

**So geht CSU-Verkehrspolitik!  
Scheuers Abschiedsgeschenk**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat jährlich Milliarden an Fördermitteln zu verteilen. Es ist seit vielen Jahren in der Hand von CSU-Verkehrsministern, zurzeit (noch) von Andi Scheuer. Dieser hat 10 Tage vor seiner möglichen Abwahl seinem Heimatwahlkreis Passau noch ein nettes 3,3 Millionen Abschiedsgeschenk zukommen lassen. Diesen Betrag stellt das BMVI für einen Rad- und Fußgängertunnel durch den Georgsberg der Stadt Passau zur Verfügung. Seltsamerweise fließen überproportional viele Fördergelder aus dem BMVI nach Bayern, mehr als in die anderen 15 Bundesländer...

**Kampf dem Pariser Verkehrschaos  
Auf dem Champs-Élysées**



Auf der Suche nach einer effektiven Methode, die Straßen der Hauptstadt sicherer zu machen, hat Paris nun eine

flächendeckende Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingeführt. Bislang galt dieses Tempolimit auf rund 60 Prozent der Straßen der Metropole. Einige Ausnahmen gibt es allerdings, um ein Verkehrschaos zu verhindern. So sind beispielsweise die Champs-Élysées (50 km/h) sowie Ringstraßen mit maximal 70 km/h vom strikten Tempolimit befreit. Um die Einhaltung der neuen Regeln zu forcieren, wird zu schnelles Fahren konsequent bestraft. Bereits ein Überschreiten der 30er-Marke um wenige Stundenkilometer kostet in Paris ab sofort mindestens 90 Euro.

**Pariser Radler haben es besser!  
Un vélo-taxi, s'il vous plaît**



Die Radler werden immer mehr! Doch in Frankfurt hat sich noch kein Taxibetrieb, keine Taxi-Zentrale sich dazu aufgerafft bzw. das Umsatzpotential erkannt: Die größte Pariser Taxizentrale G7 rüstete 100 ihrer Taxis mit Fahrradträgern auf der Heckklappe aus. Zum Festzuschlag von 4 € können so bis zu 3 Fahrräder transportiert werden. Gründe das Velo im Taxi zu transportieren gibt es genug, schlechtes Wetter, Platten oder andere Unpässlichkeiten.

	<b>ORDNUNGSAMT</b>		
	Taxikonzessionen Abt. 32.33.13		
	Telefon		<b>Öffnungszeiten</b>
	Herr Vanzetta	212-42309	Montag 08:00 - 13:00 Uhr
	Herr Lauber	212-42359	Dienstag 07:30 - 13:00 Uhr
	Frau Warkus	212-75711	Mittwoch 07:30 - 13:00 Uhr
Telefax	212-97472	Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr	
e-mail	taxi@stadt-frankfurt.de	Freitag 07:30 - 12:00 Uhr	

**Dringend IHK-Prüfer/innen gesucht!**

**Für die Fachkundeprüfung bei der IHK suchen wir noch engagierte Taxiunternehmer/innen als ehrenamtliche Prüfer**

**Interessenten melden sich bitte umgehend bei Herrn Kratz (79207901) oder unter E-Mail: [kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de](mailto:kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de)**

# Werte Mitglieder

**Leider bestimmt Corona immer noch in vielen Dingen unser Handeln. So auch, die Durchführung unserer längst überfälligen Mitgliederversammlung.**

Es gäbe so viele Dinge zu diskutieren, zu informieren, Meinungen abzufragen, Entscheidungen zu treffen, Neuwahlen und nicht zuletzt benötigen wir dringend ein persönliches Zusammentreffen, da wir uns zwangsläufig etwas aus den Augen verloren haben.

Dies trifft uns in einer Zeit der Umbrüche und Marktveränderungen.

Aber wenn nicht noch ein kleines Wunder geschieht, so dass wir die Masken wegwerfen können wie in Holland oder Dänemark, werden wir keinen Saal finden, in dem wir unter Einhaltung der Coronaverordnung zusammen kommen können.

Zur Zeit dürfen wir im Nordwest-Zentrum mit maximal 81 Personen in den Saal, wegen



## Mitgliederversammlung 2020/2021

der Hygienevorschriften und den dazugehörigen Abstandsregelungen. Das ist natürlich deutlich zu wenig.

Der Vorstand ist mehrheitlich der Meinung, dass eine Mitgliederversammlung unter diesen Umständen nicht durchzuführen ist.

Wir werden natürlich bis zum letzten Moment an dem Termin festhalten und Sie natürlich auch einladen, wenn es noch möglich wird, die Mitgliederversammlung durchzu-

führen, aber die Chancen sind gering.

Der Termin der endgültigen Entscheidung ist dann der 9. Oktober 2021.

Sollte es dann wirklich nicht möglich sein die Mitgliederversammlung am 24.10.2021 durchzuführen, werden wir uns um den nächstmöglichen Termin bemühen.

Bitte achten Sie auch auf die Informationen auf unserer Homepage und auf unseren Mail-Newsletter.

### Mitgliederversammlung der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Sonntag, 24. Oktober 2021, 11:00 im Bürgerhaus Nordwest, Tituskorso, Frankfurt-Nordweststadt • Einlass ab 10:00 Uhr. Verzeihbons werden bis 11:30 Uhr ausgegeben. Auch in diesem Jahr möchten wir wieder Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft begrüßen und für Ihre Treue zu unserer Vereinigung ehren. Wenn Sie dieses Jahr 15, 20, 25, oder 30 Jahre, bzw. noch länger Mitglied bei uns sind, bitten wir Sie, uns dies bis zum 1. Oktober 2021 mitzuteilen.

#### Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung langjähriger Mitglieder
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion über TOP 4 – 6
8. Anträge der Mitglieder
- 8.1 Diskussionen über Anträge der Mitglieder
9. Anträge des Vorstandes
- 9.1 Diskussionen über Anträge des Vorstandes
10. Gesamtetat 2022, Beiträge und Aufnahmegebühr
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahlen zum Vorstand
- 12.1 Wahl des ersten Vorsitzenden für 2 Jahre. Turnusgemäß scheidet Hans-Peter Kratz aus. Eine Wiederwahl ist zulässig
- 12.2 Wahl des zweiten Vorsitzenden für 1 Jahr. Turnusgemäß scheidet Abdul Hamid Bhatti aus. Eine Wiederwahl ist zulässig

- 12.3 Wahl des Kassierers für 1 Jahr. Turnusgemäß scheidet Sven Adler aus. Eine Wiederwahl ist zulässig
  - 12.4 Wahlen der Beisitzer für ein oder zwei Jahre. Turnusgemäß scheidet Svemir Islamcevic, Ragip Mandali, Oktay Yalcin und Ahmadullah Helmand aus. Eine Wiederwahl ist zulässig
  13. Wahlen zum Beirat für ein oder zwei Jahre. Turnusgemäß scheidet Zafer Cakaloglu, Mazhar Ahmed, Rafaqat Ali Malik, Sunay Karakayali, aus. Eine Wiederwahl ist zulässig
  14. Wahl der Kassenprüfer für zwei Jahre. Turnusgemäß scheidet Beate Kleemann und Frank Reith aus. Eine Wiederwahl ist zulässig
  15. Verschiedenes
- Für den Fall, dass während der Mitgliederversammlung und den Wahlen zum Vorstand/Beirat Positionen freigeworden sind, erfolgen Nachwahlen bezüglich der freigewordenen Positionen.
- Anträge zur diesjährigen Mitgliederversammlung müssen bis spätestens 40 Tage vor der Versammlung schriftlich bei der Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung eingegangen sein.
- Der Vorstand

Auf dem Parkplatz der Ratchapruerk-Taxi-Kooperative in Bangkok stehen seit einem Jahr rund 200 Fahrzeuge still, verlassen von Fahrern, die es sich aufgrund von COVID-19 nicht mehr leisten konnten die Hypothek für ihr Taxi zu bezahlen.

In Gartenbeeten auf den verlassenen Taxis wachsen Kräuter, Frühlingszwiebeln, Basilikum, Auberginen und Chilis.

Seit die Pandemie Thailand im letzten Jahr heimgesucht hat, leiden die Taxifahrer unter extremen wirtschaftlichen Problemen. Ihr Einkommen sank wegen des Mangels an Fahrgästen, während die Schulden wuchsen. Viele ließen ihre Autos bei den Genossenschaften stehen und kehrten in ihre Heimatstädte in den Provinzen zurück.

## Thailand: Taxidächer zu Kräuterbeeten



# Airport

1 Terminal

2 Terminal

C Charter

## Die Erholung des Luftverkehrs nach der aktuellen Coronakrise dauert deutlich länger als zunächst angenommen.

Der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) geht davon aus, dass erst in vier Jahren, in 2025, wieder das gleiche Passagieraufkommen anfallen wird wie im Vor-Corona-Jahr 2019. In 2020 gingen die Passagierkilometer um 76 Prozent zurück, die Passagierzahlen sogar um 86 Prozent da mehr Kurz- als Langstreckenflüge ausfielen. Dieses Jahr soll wieder ein Drittel der Vor-Corona-Verkehrsleistung erreicht werden (33 %), für das Jahr 2022 erwartet der BDL einen großen Sprung auf 79 Prozent! Erst im Jahr 2025 wird vom BDL wieder das Niveau von 2019 erwartet, danach eine weitere Steigerung der Verkehrsleistung von ca. drei Prozent pro Jahr bis 2030. Siehe Balkendiagramm rechts. Man kann davon ausgehen, dass sich das Fahrtenaufkommen der Taxis von und zum Flughafen genau parallel entwickeln wird.

Diese optimistische Prognose unterliegt jedoch vielen Unwägbarkeiten. Die Größte ist die zurzeit wieder stark ansteigende Inzidenz und Impfmüdigkeit, welche schon jetzt unzweifelhaft in eine vierte Welle der Reiseeinschränkungen münden wird. Weiter drohen noch ansteckendere „Delta Plus“ und „Lambda“ Varianten des Virus. Auch ein mögliches Verbot von Kurzstreckenflügen innerhalb dieses Jahrzehnts könnte sich sehr negativ auf die Umsatz- und Verkehrszahlen auswirken!



## E-Taxis in der Pole-Position

Nach dem Airport in München werden auch am Hamburger Flughafen E-Taxis in der Warteschlange bevorzugt. Die Positionen 1 und 2 der jeweiligen Einladezonen sind exklusiv für sie reserviert. Im Wartespeicher sind zwei Ladesäulen für sie montiert worden. Diese Priorisierung von E-Taxis begann am 20. September.

Sie ist Teil des „Projekt Zukunftstaxi“ in Hamburg und soll die Taxiunternehmer zum beschleunigten Umstieg auf E-Taxis motivieren.

Laut einem Artikel der Frankfurter Rundschau vom 5. Juli 2021 plant die neue Koalition aus Grünen, SPD, FDP und Volt auch für Frankfurt: *Für E-Taxis soll es ein Standort- und Betriebskonzept geben, das E-Taxis am Flughafen oder an der Messe privilegiert.*



Seit 24. Juli 2021 gibt es eine neue Airline auf dem Frankfurter Flughafen, „EUROWINGS Discover“, eine Lufthansa-Tochter. Frankfurt ist auch der Heimatflughafen der neuen Airline. Oben ein Blick in die Kabine eines Airbus A 330-203 von EUROWINGS Discover. Glücklicherweise füllte sich die Kabine mit 256 Sitzen, die hier für das Boarding vorbereitet wird, für den Flug von Frankfurt nach Mombasa vor dem Start noch mit 225 Passagieren, es geht also wieder aufwärts.

September 2021			
Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Mi	L	L	L
2 Do	M	M	M
3 Fr	N	N	N
4 Sa	O	O	O
5 So	P	P	P
6 Mo	R	R	R
7 Di	S	S	S
8 Mi	T	T	T
9 Do	A	A	A
10 Fr	B	B	B
11 Sa	C	C	C
12 So	D	D	D
13 Mo	E	E	E
14 Di	F	F	F
15 Mi	G	G	G
16 Do	H	H	H
17 Fr	I	I	I
18 Sa	J	J	J
19 So	K	K	K
20 Mo	L	L	L
21 Di	M	M	M
22 Mi	N	N	N
23 Do	O	O	O
24 Fr	P	P	P
25 Sa	R	R	R
26 So	S	S	S
27 Mo	T	T	T
28 Di	A	A	A
29 Mi	B	B	B
30 Do	C	C	C

Oktober 2021			
Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Fr	D	D	D
2 Sa	E	E	E
3 So	F	F	F
4 Mo	G	G	G
5 Di	H	H	H
6 Mi	I	I	I
7 Do	J	J	J
8 Fr	K	K	K
9 Sa	L	L	L
10 So	M	M	M
11 Mo	N	N	N
12 Di	O	O	O
13 Mi	P	P	P
14 Do	R	R	R
15 Fr	S	S	S
16 Sa	T	T	T
17 So	A	A	A
18 Mo	B	B	B
19 Di	C	C	C
20 Mi	D	D	D
21 Do	E	E	E
22 Fr	F	F	F
23 Sa	G	G	G
24 So	H	H	H
25 Mo	I	I	I
26 Di	J	J	J
27 Mi	K	K	K
28 Do	L	L	L
29 Fr	M	M	M
30 Sa	N	N	N
31 So	O	O	O

November 2021			
Datum	H	Z	Squire
1 Mo	P	P	P
2 Di	R	R	R
3 Mi	S	S	S
4 Do	T	T	T
5 Fr	A	A	A
6 Sa	B	B	B
7 So	C	C	C
8 Mo	D	D	D
9 Di	E	E	E
10 Mi	F	F	F
11 Do	G	G	G
12 Fr	H	H	H
13 Sa	I	I	I
14 So	J	J	J
15 Mo	K	K	K
16 Di	L	L	L
17 Mi	M	M	M
18 Do	N	N	N
19 Fr	O	O	O
20 Sa	P	P	P
21 So	R	R	R
22 Mo	S	S	S
23 Di	T	T	T
24 Mi	A	A	A
25 Do	B	B	B
26 Fr	C	C	C
27 Sa	D	D	D
28 So	E	E	E
29 Mo	F	F	F
30 Di	G	G	G

Dezember 2021			
Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Mi	H	H	H
2 Do	I	I	I
3 Fr	J	J	J
4 Sa	K	K	K
5 So	L	L	L
6 Mo	M	M	M
7 Di	N	N	N
8 Mi	O	O	O
9 Do	P	P	P
10 Fr	R	R	R
11 Sa	S	S	S
12 So	T	T	T
13 Mo	A	A	A
14 Di	B	B	B
15 Mi	C	C	C
16 Do	D	D	D
17 Fr	E	E	E
18 Sa	F	F	F
19 So	G	G	G
20 Mo	H	H	H
21 Di	I	I	I
22 Mi	J	J	J
23 Do	K	K	K
24 Fr	L	L	L
25 Sa	M	M	M
26 So	N	N	N
27 Mo	O	O	O
28 Di	P	P	P
29 Mi	R	R	R
30 Do	S	S	S
31 Fr	T	T	T

### DIE CHARTERZEITEN

**Hauptcharter (H)**  
Terminal 1 oben A2 - B4  
Terminal 1 unten C7 - C8  
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

**Zusatzcharter (Z)**  
Terminal 1 oben A2 - B4  
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

**Squire-Charter**  
täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

### DIE CHARTERGRUPPEN

A	1-30	A	31-60	A	61-90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1712



# Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	<b>kostenlos</b>
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nichtmitglieder)	20,00 Euro
Rhein-Main-Städteatlas (ADAC)	24,99 Euro
Falkplan Frankfurt am Main, neueste Auflage	7,99 Euro
Straßenverzeichnis Frankfurt am Main	8,50 Euro
Ausbildungsbuch für die TTC-Karte	25,00 Euro
Abrechnungsbuch 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxi-Geldtasche	10,00 - 13,00 Euro
Imprinter zur Annahme von Kreditkarten „Ritsch-ratsch“	27,00 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plaskarte für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

**Obige Preise sind Mitgliederpreise!**

## Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

**Donnerstag nur für Mitglieder**

Am Dienstag ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über  
 Telefon: 069-79207900  
 Telefax: 069-239693

E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de



## Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung  
 Langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach- und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:

**Unterricht u. a. durch Steuerberater und Fachanwalt**

Kursgebühren: 600.- Euro Grundpreis

Rabatt für Taxiunternehmer(in) minus 150.- Euro

Rabatt für Frankfurter Taxiunternehmer(in) minus 240.- Euro

Rabatt für Mitglieder minus 240.- Euro und ein Jahresmitgliedsbeitrag  
 Kursteilnehmer, die innerhalb eines Jahres in die Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. eintreten, erhalten für das erste Jahr den Mitgliedsbeitrag erlassen!

Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung

Telefon: 0 69 - 79 20 79 00



## Ausbildung zum Taxifahrer/in

Sobald die Inhalte der neuen „Fachkunde“ für Beschäftigte in der Personenbeförderung feststehen werden wir eine Ausbildung zu diesen Inhalten anbieten.

Es ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass diese Schulung mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

### TTC-Chipkarte

Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens bleibt ein Fahrerlaubnis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine Ausbildung notwendig. Sie besteht aus:

Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial.

Diese Ausbildung wird weiterhin bei der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. durchgeführt



## JA! Ich will das Taxi-Journal abonnieren!

Hiermit bestelle ich ab der nächsten Ausgabe das monatlich erscheinende Taxi-Journal zum Bezugspreis von 39,95 Euro (incl. MwSt.) für 10 Ausgaben pro Jahr + Versandkosten. Das Abo ist jährlich kündbar spätestens 4 Wochen vor Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer.

Vorname	Name	Plz	Ort	Straße
---------	------	-----	-----	--------

Hiermit ermächtige ich die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. widerruflich die Rechnungsbeträge von untengenanntem Konto im Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung abzubuchen. Die Bedingungen zur Teilnahme am Lastschriftverfahren erkenne ich an.

Kontoinhaber	IBAN
--------------	------

Datum	Unterschrift des Bestellers und Kontoinhabers
-------	---

# Taxi-Marktplatz

Frankfurt und Rhein-Main

Termine Versicherungsbüro Löffler  
Individuelle Beratungen unserer  
Mitglieder in unserer Geschäftsstelle



Regelmäßige Termine auch in Ihrer  
Taxi-Vereinigung Frankfurt!

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung  
und Ansprechpartner,  
wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen  
rund um Ihren Betrieb!



**N.R. Löffler GmbH**  
Seit Jahrzehnten Partner  
des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen Versiche-  
rungsfragen  
Heidelberger Str. 25, 60327 Frankfurt

Telefon: 069 / 959113-0 - Telefax: 069 /  
959113-18 - mail@nrloeffler.de  
www.nrloeffler.de - Bürozeit: montags –  
freitags von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

## VW Touran Taxi, EZ 8/19, 7-Sitzer

Navi, Hale MCT-06, Cey-System und Ffm- Tarif,  
sofort einsetzbar, Laufleistung 26.500 km, noch  
Garantie bis 8/21, Anschlussgarantie bis 8/24 und  
400.000 km, VB 19.000 • Tel. 069-7891127

## Manni - Der Reifen-Doktor

Service rund um den Pkw  
Reifenreparatur  
Neu- und Gebrauchtreifen  
Taxi-preiswerte Reifen



**Neue Adresse!**  
Hedderheimer Ldstr. 140  
Telefon 069-7384011

### Ein/e diverse Nachtfahrer/in gesucht

Anstellung in Vollzeit • Mercedes E-Klasse  
Funk: 230001 • Ablösung Raum Hausen  
Taxi Karnama, Taxi 377 • Tel: 0179-3260690

### Diverse Nachtfahrer/innen gesucht

In Voll- und Teilzeit  
Ablöse Industriehof, Breitenbachstraße 1  
Taxi 983 • Tel: 01772952500

### Diverse Tag- und Nachtfahrer/in

in Voll- und Teilzeit gesucht • Funk 230001  
Ablöse Bornheimer Landwehr 36  
Taxi Wächter • Telefon: 0178-6382729

### Diverse Wochenendaushilfsfahrer/in

Ablösung in Offenbach • Kombi Neufahrzeug  
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

### Voll- und Teilzeitfahrer gesucht

m/w/div, gerne auch Rentner/innen  
Ablösung Ginnheim • Schulkinder/Krankenfahrten  
Tel: 069-53059505 • Taxi 109 Kurt Wittmann

### Tag, Nacht und Wochenende

Fahrer m/w/div. in Voll- und Teilzeit gesucht  
Ablöse Nordend oder Kaiserlai  
Taxi Svetlana Antonova • Telefon: 0152-33974522

### Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Festfahrer oder Wochenende • Zafira C  
Funk 01 • Ablösung Niederrad/Rennbahn  
Taxi Munawar Ahmed • Tel: 0177-8594320

### Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Sauber und zuverlässig • Mercedes W 212  
Funk 01 • Ablösung Gallus  
Taxibetrieb Bandorf • Tel: 069-551193

### Diverse Tag- und Nachtfahrer/in

in Voll-, Teilzeit oder 450 €-Basis gesucht  
auch Wochenende • Funk 01 • Ablöse Bockenheim  
Taxi Nadeem • Telefon: 0163-6488027

← Unser treuester Anzeigenkunde, Man-  
fred Ehrhardt, besser bekannt als „Man-  
ni - der Reifen-Doktor“, hat im besten  
Alter, mit 83 Jahren, noch ein  
Mal einen Standortwechsel  
vorgenommen. Aus dem Gal-  
lus verlegt er seinen Reifendienst nach  
Niederursel. Auf seinem alten Standort  
in der Hellerhofstr. wird jetzt ein Wohn-  
haus gebaut. Halten sie Manni die Treue,  
solche Herzbluthandwerker wie ihn gibt  
es nur noch sehr wenige!

### 4 Kompletträder zu verkaufen

4 Räder orig. Mercedes W 212 Sommerbereifung  
gebraucht, Preis VB Taxi 454 • Tel. 0172-6901358

### Gebrauchte Teile zu verkaufen

1 Kienzle Taxiuhr 1155 • Preis VB  
1 Kienzle Dachzeichenhalterung • Preis VB  
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

### Reifen und Felgen zu verkaufen

4 Michelin 205/60 R 16 nagelneu zu verkaufen  
4 Alufelgen orig. Mercedes fast neu zu verkaufen  
Taxi 1198 • Tel. 0160-8050670 + 0176-43221198

### Best erhaltene Sommerreifen

MICHELIN primacy 205/60 R 16 abzugeben  
Preis € 200 • Taxi 829 • Fon 0171-8158174

### 4 Winterreifen zu verkaufen

2 Pirelli Sottozero für Mercedes W 212 mit 0 km  
2 Winterreifen gebraucht Preis VB 250 €  
Taxibetrieb Ullmann Taxi 1111 • Tel. 0171-9356730

### Neuw. Winterreifen • Taxiuhr

Fulda Kristall Controll HP2, 205/50/16 auf Stahl-  
felgen 6,5JX16 mit Reifen Sensoren. 350,- €  
Kienzle 1155 Taxiuhr 125,-€  
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

### Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellen-  
anzeige pauschal 10 Euro + MwSt. Jede  
andere Anzeige (z.B. Ersatzteile, Auto-  
verkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro +  
MwSt. (Vorkasse). Anzeigenschluss ist  
immer der 20. des Monats. Schicken  
oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige  
(mit vollständiger Anschrift) an die auf  
Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw.  
E-Mail-Adressen. **Alle Anzeigen werden  
nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu  
in Auftrag gegeben werden!**

### Betriebsitzbriefkästen

in der  
Breitenbachstr. 1  
in geschütztem Raum  
Monatliche Miete  
5 Euro



Interessenten wen-  
den sich bitte  
persönlich an die Ge-  
schäftsstelle der Taxi-  
Vereinigung



**„C-Klasse wagt hast du dir verändert“  
Dieser eigentlich auf Berlin gemünzte  
Spruch ging mir unwillkürlich durch  
den Kopf, als ich in die neueste C-  
Klasse stieg und dabei an deren Urahn  
dachte, den Mercedes 190 D, den wir  
ab 1983 als Taxi einsetzten.**



Damals gab es noch keine A- oder B-Klasse, der Mercedes 190 (W201) wurde als „Baby-Benz“ verspottet. Er war damals eine Revolution, ganz anders als die damalige E-Klasse, die Baureihe W 123. Inzwischen gab es fünf Weiterentwicklungen und Mercedes ist bei W 206 der irgendwann „C-Klasse“ benannten, sehr erfolgreichen Baureihe angelangt. Die C-Klasse gibt es allerdings seit vielen Jahren nicht mehr mit Taxipaket. Da sie mit jeder Baureihe gewachsen ist und heute größer als die erste echte E-Klasse (W 124) ist, wäre sie als Taxi eigentlich durchaus geeignet.



### Probefahrt

Auf Einladung von Mercedes fuhren wir den Kombi (S 206) der neuen C-Klasse zur Probe. Neugierig hatte uns gemacht, dass diese C-Klasse als die „kleine S-Klasse“ bezeichnet wird.

Unsere C-Klasse hatte AMG-Line-Ausstattung. Und tatsächlich, das Ambiente des Innenraums ist schon recht edel. Überall Klavierlack, feinstes Leder und gebürstetes Aluminium, welches sogar dem zeitgeistlich kohlenkeller-schwarzen Innenraum ein paar Glanzlichter verleiht.

Dominierend das 20,1 Zoll große LCD-Display zwischen Fahrer und Beifahrer. Auf ihm kann (und muss) man soviel einstellen, dass es einer mehrstündigen Einweisung bedarf um mehr als ein paar Grundfunktionen bedienen zu können.

Außen war unser C 220 d „gängsta“-mäßig schwarz, fast ohne Chrom mit 19 Zoll Rädern. Außer lauter unbunten Farben von schwarz über grau nach weiß bietet Mercedes dieses schöne Auto auch in spektralblau und hyazinthrot metallic an, leider nicht in RAL 1015.

Nach dem Start war der 147 PS leistende Dieselmotor fast unhörbar. Er wird beim Beschleunigen von einem 20 PS Startergenerator noch unterstützt. Über die Fahrleistungen braucht man da nicht zu reden, Rolls-Royce würde sagen „ausreichend“. Der Verbrauch hielt sich in Grenzen, wir fuhren mit 6,0 Liter Diesel/100 km im reinen Stadt- und Autobahnverkehr.

Mercedes bewirbt die neue C-Klasse als „Komfortzone“. Dem kann man zustimmen, der fast unhörbare Motor, die perfekte Federung, die elektronischen Fahrassistenten machen jede Fahrt zu einem komfortablen Erlebnis. Das wäre doch was für unsere Fahrgäste!

### Warum nicht als TAXI?

Wer den S 206 als Taxi haben will, muss ihn in Oldenburg oder München umrüsten lassen, kostet ca. 2.500 Euro.



Der Preisunterschied zu einem E-Klasse-Kombi beträgt ca. 5.500 Euro weniger, welcher sich aber durch das zuzuzahlende Taxipaket und den Sonderpreis für die E-Klasse „Das Taxi“ deutlich verringert. Als Taxi ist die C-Klasse Limousine (W 206) wegen des zu kleinen Kofferraum weniger geeignet.

Wohl aus den oben genannten Gründen sieht das Management in Stuttgart keinen Grund eine C-Klasse „Das Taxi“ anzubieten, zu kleiner Markt, zu nahe an der E-Klasse, zuwenig Profit.

Schade eigentlich. ml



## Die Frankfurter Allgemeine schrieb:

Um zu erahnen, wie groß die Aufgabe der Mobilitätswende wirklich ist, muss man einen Blick auf die Zahlen werfen: 342 000 Autos sind allein in der Stadt Frankfurt registriert, rund 95 Prozent davon haben einen Benzin- oder Dieselmotor. Würde nur jedes zweite in den nächsten Jahren tatsächlich gegen eines mit Elektro- oder Hybridantrieb ausgetauscht und sollen sich höchstens 20 von ihnen eine öffentliche Ladestation teilen, dann wären in der Stadt in Zukunft mehr als 8.500 Ladesäulen nötig. Derzeit jedoch gibt es nur rund 100.

Da ist es verständlich, wenn Wirtschaftsdezernent Markus Frank (CDU) auf ein marktliberales Modell setzt und es möglichst vielen Investoren schnell ermöglichen will, in Frankfurt die fehlende Ladeinfrastruktur zu errichten. Andere Städte gehen den Weg über öffentliche Ausschreibungen, die aber mehrere Jahre dauern können. Doch wie schwer es trotz des liberalen Ansatzes von Frank wird, zeigt der aktuelle Fall von Owello. Mehr als 1.000 Ladesäulen würde das Unternehmen aus München mittelfristig gern aufstellen, genehmigt wurden bisher 30. Über jeden Standort entscheidet nicht nur das Wirtschaftsdezernat, sondern auch die Stadtplaner, die Verkehrsplaner und der Denkmalschutz. Und auch Anwohner in den Ortsteilen dürften mitreden wollen, ob die Parkflächen vor ihren Türen in Ladestellplätze mit blinkenden Säulen umgewandelt werden. An ihnen wird sich zeigen, ob die Frankfurter tatsächlich zur Mobilitätswende bereit sind, wenn nicht nur abstrakt darüber gesprochen wird, sondern es konkrete Folgen für ihre Nachbarschaft hat.

Die Zahlen verdeutlichen allerdings auch, dass die Umstellung auf Elektroautos allein nicht als Lösung ausreichen wird. Denn Frankfurt hat ja nicht nur mit dem Klimawandel zu kämpfen, der durch die drastische Reduktion der Treibhausgase gebremst werden soll. Die Großstadt muss auch dafür sorgen, dass der Verkehr weiterfließt und dass sie lebenswert für ihre Bewohner bleibt.

Das jedoch dürfte ohne eine Reduktion der Zahl der Autos nicht gehen. Der Trend geht jedoch tatsächlich in die andere Richtung: Allein in den vergangenen zehn Jahren sind in der Stadt fast 40 000 Autos dazugekommen. Dass ein paar mehr davon nun einen Elektromotor haben, ist am Ende nebensächlich. Denn es macht für die Bürger und die täglichen Pendler aus dem Umland letztlich wenig Unterschied, ob sie mit einem Elektroauto oder einem Verbrennermotor im Stau stehen und anschließend keinen freien Parkplatz finden.

## Frankfurter Rundschau

vom 5. Juli 2021. Artikel „Was die Koalition vorhat“

... Taxis und den Lieferverkehr will die Koalition dabei unterstützen, auf Elektroantrieb umzustellen. Ein entsprechendes Projekt für 50 E-Taxis in Frankfurt liegt allerdings seit Jahren auf Eis. „Es ist aber nicht gestorben“, sagte Ansgar Roese von der Wirtschaftsförderung. Wenn genug Ladesäulen aufgestellt seien, wie es die Taxi-Vereinigung fordere, gehe die Stadt es erneut an ...

## Hessen Vorn!

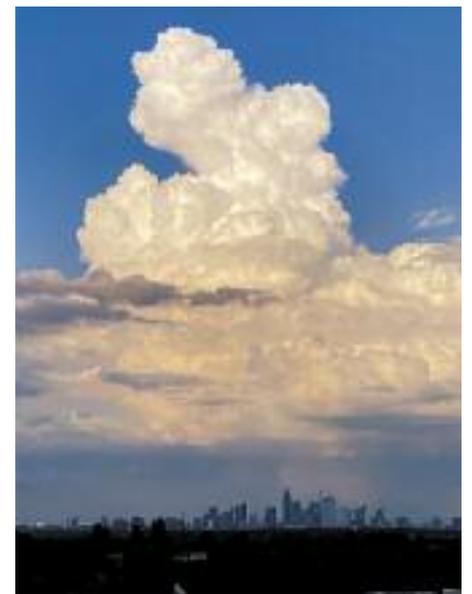
Der 15. Dienstwagen-Check der Deutschen Umwelthilfe (DUH) unter SpitzenpolitikerInnen offenbart ausgerechnet im Jahr der „Klimawahl“ erneut steigende Klimagasemissionen. Durchschnittlich stoßen die Dienstwagen auf der Straße deutlich mehr als das Doppelte des erlaubten CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwertes aus. Von allen 16 Bundesländern haben die Dienstwagen der hessischen Landesregierung den höchsten Flotten-CO<sub>2</sub>-Austoß!

**Das Allerletzte!**



Das heutige Taxi-Rästel erfordert etwas, was jede Taxifahrerin und jeder Taxifahrer unbedingt haben sollte, es erfordert ein gutes zweidimensionales Vorstellungsvermögen.

Sehen Sie sich die Titelseite dieses Taxi-Journals an. Sie zeigt eine prächtige Cumuluswolke welche Mitte Juli genau über der Frankfurter Innenstadt stand und die sich später zu einer Cumulonimbuswolke entwickelte, aus der ein recht heftiges Gewitter über der City niederging.



Nun zur Frage:

### Von wo wurde dieses Foto gemacht?

Nennen Sie den Stadtteil, vielleicht sogar die Straße und Hausnummer oder das Gebäude, aus dem fotografiert wurde. Gewinner ist, der/die den Standort des Fotografen am genauesten benennen kann. Man kann dies erraten, durch genaues betrachten des Bildes schätzen oder sogar mit Hilfe der geometrischen Triangulation versuchen zu bestimmen!

Ihre Lösung – wie immer – an:

[taxi-journal-frankfurt@t-online.de](mailto:taxi-journal-frankfurt@t-online.de)

Diesmal winkt dem/der Gewinnenden ein echt seltener Volkswagen T2-Bus-Taxi von Schuco!



# Stadt. Land. Plus.



Der neue Passat GTE Variant<sup>1)</sup> ist wie gemacht für den Einsatz als Taxifahrzeug. In der Stadt, im Umland – und gern auch darüber hinaus. Denn der Plug-in-Hybrid bietet Ihnen ein effektives Motormanagement dank kombiniertem Elektro- und Benzinantrieb. Ihr Vorteil? Agiles und doch sparsames Fahren. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst – der Taxi-Berater Ihres Volkswagen Partners ist gern für Sie da.



**Der neue Passat GTE Variant**

<sup>1)</sup>Passat GTE Variant, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,6; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 37-36; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 15,1-14,7; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 0.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.